

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Inhalt</p> <p>Teil 1 Allgemeines</p> <p>1 Rechtsgrundlagen</p> <p>2 Gesamtverantwortung des Landkreises Teltow-Fläming und Aufgaben der kreisangehörigen Kommunen</p> <p>3 Grundsätze der Inanspruchnahme</p> <p>4 Aufgabenübertragung</p> <p>Teil 2 Grundsätze</p> <p>1 Allgemeinrechtliche Rahmenbedingungen und Erlaubnis für die Kindertagespflege</p> <p>1.1 Erlaubnis</p> <p>1.2 Erlaubnisverfahren</p> <p>1.2.1 Verfahren der Eignungsfeststellung</p> <p>1.2.2 Eignungskriterien</p> <p>2 Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen und Beratung der Personensorgeberechtigten</p> <p>3 Fortbildungen und Kooperation sowie Vernetzung</p> <p>4 Pädagogische Grundsätze, Qualitätsstandards</p> <p>4.1 Eingewöhnungszeit</p> <p>4.2 Qualitätsstandards</p> <p>4.3 Grundsätze der elementaren Bildung</p> <p>4.4 Zusammenarbeit mit Eltern</p> <p>5 Schutzauftrag</p>	<p>Inhalt</p> <p>Teil 1 Allgemeines</p> <p>1 Rechtsgrundlagen</p> <p>2 Gesamtverantwortung des Landkreises Teltow-Fläming und Aufgaben der kreisangehörigen Kommunen</p> <p>3 Grundsätze der Inanspruchnahme</p> <p>4 gestrichen</p> <p>Teil 2 Grundsätze</p> <p>1 Allgemeinrechtliche Rahmenbedingungen und Erlaubnis für die Kindertagespflege</p> <p>1.1 Erlaubnis</p> <p>1.2 Erlaubnisverfahren</p> <p>1.2.1 Verfahren der Eignungsfeststellung</p> <p>1.2.2 Eignungskriterien</p> <p>2 Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen und Beratung der Personensorgeberechtigten</p> <p>3 Fortbildungen und Kooperation sowie Vernetzung</p> <p>4 Pädagogische Grundsätze, Qualitätsstandards</p> <p>4.1 Eingewöhnungszeit</p> <p>4.2 Qualitätsstandards</p> <p>4.3 Grundsätze der elementaren Bildung</p> <p>4.4 Zusammenarbeit mit Eltern</p> <p>5 Schutzauftrag</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
6 Gesundheitsvorsorge und Medikamentengabe	6 Gesundheitsvorsorge
6.1 Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt	6.1 Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt
6.2 Erkrankungen	6.2 Erkrankungen
6.3 Medikamentengabe	6.3 Medikamentengabe
6.4 Unfallversicherung	6.4 Unfallversicherung
7 Meldepflicht und Vertretungsregelungen bei Ausfall der Tagespflegeperson	7 Meldepflicht und Vertretungsregelungen bei Ausfall der Tagespflegeperson
8 Kinder- und Jugendhilfestatistik	8 Kinder- und Jugendhilfestatistik
9 Vertragsregeln	9 Vertragsregeln und Elternbeitrag
10 Kostenheranziehung	10 Kündigung des Tagespflegeverhältnisses
11 Kündigung des Tagespflegeverhältnisses	11 übernommen (siehe Teil 2 Punkt 10)
Teil 3 Finanzierung	Teil 3 Finanzierung
1 Grundsätze einer leistungsgerechten Finanzierung von Tagespflegepersonen	1 Grundsätze einer leistungsgerechten Finanzierung von Tagespflegepersonen
1.1 Zweck, Rechtsgrundlagen	1.1 Zweck, Rechtsgrundlagen
1.2 Gegenstand der Geldleistung	1.2 Gegenstand der Geldleistung
1.3 Zahlungsempfänger	1.3 Zahlungsempfänger
2 Art und Umfang, Höhe der Geldleistung	1.4 Zuständigkeiten
2.1 Kosten für den Sachaufwand	2 Art und Umfang, Höhe der Geldleistung
2.1.1 Kostensatz bei Betreuung eines Kindes	2.1 Kosten für den Sachaufwand
2.1.2 Berechnung bei der Betreuung von mehreren Kindern	2.1.1 Kostensatz für den Sachaufwand gültig bis zum 30.06.2018
2.2 Betrag zur Anerkennung der Förderungsleistung	2.1.2 Kostensatz für den Sachaufwand gültig ab dem 01.07.2018

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>2.3 Nichtbetreuung eines Kindes</p> <p>2.4 Betreuungsfreie Zeiten</p> <p>2.5 Versicherungen</p> <p>2.6 Sonstige Geldleistungen</p> <p>2.6.1 Eingewöhnungspauschale</p> <p>2.6.2 Vorschusszahlung</p> <p>2.6.3 Instandhaltungs- und Ausstattungspauschale</p> <p>2.6.4 Fortbildungspauschale</p> <p>3 Abrechnung und Zahlung</p> <p>3.1 Voraussetzung</p> <p>3.1.1 Tagespflegevertrag</p> <p>3.1.2 Anwesenheitslisten</p> <p>3.2 Abrechnung</p> <p>3.3 Zahlung</p> <p>Teil 4 Inkrafttreten</p> <p>Anlage 1 Hinweise zur Sicherheit und Unfallverhütung für Kindertagespflegepersonen</p> <p>Anlage 2 Pädagogische Konzeption</p> <p>Anlage 3 Mitteilung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung</p>	<p>2.2 Kostensatz zur Anerkennung der Förderungsleistung</p> <p>2.3 Abwesenheit des Kindes</p> <p>2.4 Urlaub, Fortbildung und Supervision</p> <p>2.5 Krankheit der Tagespflegeperson</p> <p>2.6 Versicherungen</p> <p>2.7 Sonstige Geldleistungen</p> <p>2.7.1 Eingewöhnungsvergütung</p> <p>2.7.2 Vorschusszahlung</p> <p>2.7.3 Instandhaltungs- und Ausstattungszuschuss</p> <p>2.7.4 Vertretung gültig ab dem 01.07.2018</p> <p>3 Abrechnung und Zahlung</p> <p>3.1 Voraussetzung</p> <p>3.1.1 Tagespflegevertrag</p> <p>3.1.2 Anwesenheitslisten</p> <p>3.2 Abrechnung</p> <p>3.3 Zahlung</p> <p>4 Formulare</p> <p>Teil 4 Inkrafttreten</p> <p>Anlage 1 Hinweise zur Sicherheit und Unfallverhütung für Kindertagespflegepersonen</p> <p>Anlage 2 Pädagogische Konzeption</p> <p>Anlage 3 Tagespflegevertrag Teil A</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Anlage 4 Evaluationsbogen für Kindertagespflegepersonen im Landkreis Teltow-Fläming</p> <p>Anlage 5 Meilensteine der Sprachentwicklung – Kopiervorlagen Sprachbeobachtungsbögen</p> <p>Anlage 6 Tagespflegevertrag Teil B</p> <p>Anlage 7 Anwesenheitsliste</p> <p>Anlage 8 Abrechnungstabelle</p> <p>Anlage 9 Hinweise zur Monatsabrechnung gemäß Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>	<p>Anlage 4 Tagespflegevertrag Teil B</p> <p>Anlage 5 Bestätigung Kitaplatz gestrichen</p>
<p>Teil 1 Allgemeines</p> <p>Die Kindertagespflege ist eine familiennahe Betreuungsform. Sie wird insbesondere für Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres und für Kinder mit einem besonderen Betreuungsbedarf angeboten. Ausgerichtet ist sie an der jeweiligen aktuellen familiären Situation. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann diese Form der Betreuung als ganztägiges oder ergänzendes Angebot stattfinden. Die Tagespflegekinder können im Haushalt der Kindertagespflegeperson, der Personensorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen betreut werden (§ 22 Absatz 1 SGB VIII). Schwerpunkte der Tätigkeit der Tagespflegeperson sind die entwicklungsfördernde Bildung, Versorgung, Betreuung und Erziehung. Die Kindertagespflege ist im § 23 SGB VIII geregelt. Bei der Ausgestaltung dieser Regelung stand im Wesentlichen die selbstständige Tätigkeit von Tagespflegepersonen im Vordergrund. Dies bedeutet, dass auch die Tätigkeit einer Tagespflegeperson im Beschäftigungsverhältnis möglich ist. Die nachfolgenden Ausführungen in diesem Teil 1 sowie die Ausführungen zu den Grundsätzen (Teil 2), der Finanzierung (Teil 3) und dem</p>	<p>Teil 1 Allgemeines</p> <p>Die Kindertagespflege ist eine familiennahe Betreuungsform. Sie wird insbesondere für Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres und für Kinder mit einem besonderen Betreuungsbedarf angeboten. Ausgerichtet ist sie an der jeweiligen familiären Situation. Zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann diese Form der Betreuung als ganztägiges oder ergänzendes Angebot stattfinden. Die Tagespflegekinder können im Haushalt der Kindertagespflegeperson, der Personensorgeberechtigten oder in anderen geeigneten Räumen betreut werden (§ 22 Absatz 1 SGB VIII). Schwerpunkte der Tätigkeit der Tagespflegeperson sind die entwicklungsfördernde Bildung, Versorgung, Betreuung und Erziehung. Die Kindertagespflege ist im § 23 SGB VIII geregelt. Tagespflegepersonen können selbstständig tätig oder im Angestelltenverhältnis beschäftigt sein. Der Arbeitgeber hat bei Einstellung der Tagespflegeperson sicherzustellen, dass diese über die notwendige Erlaubnis im Sinne dieser Richtlinie verfügt. Diese Richtlinie ist entsprechend auf die im Beschäftigungsverhältnis tätigen Tagespflegepersonen anzuwenden.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Inkrafttreten (Teil 4) sind analog für die Tagespflegepersonen im Beschäftigungsverhältnis anzuwenden.</p> <p>1 Rechtsgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.09.2012, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.07.2015 - Erstes Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (AGKJHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.1997, zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 14.03.2014 - Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG) vom 27.12.2004 - Sozialgesetzbuch Siebtes Buch (SGB VII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1996, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22.12.2011 - Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister (Bundeszentralregistergesetz – BZRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1984, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 06.09.2013 - Zweites Gesetz zur Ausführung des SGB VIII – Kindertagesstättengesetz (KitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.07.2015 - Vierte Verordnung zur Änderung der Kita-Personalverordnung – KitaPersV, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 05.12.2013 - Verordnung über die Eignung des Angebotes von Kindertagespflege, insbesondere die Qualifikation der Tagespflegeperson und die räumlichen Voraussetzungen (Kindertagespflegeeignungsverordnung – TagpflEV) vom 	<p>1 Rechtsgrundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialgesetzbuch Aches Buch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.09.2012, zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30.10.2017 - Erstes Gesetz zur Ausführung des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (AG-KJHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.1997, zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 25.01.2016 - gestrichen - Sozialgesetzbuch Siebtes Buch (SGB VII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1996, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.07.2017 - Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister (Bundeszentralregistergesetz – BZRG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1984, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23.06.2017 - Zweites Gesetz zur Ausführung des SGB VIII – Kindertagesstättengesetz (KitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Juni 2004, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Juli 2017 - Vierte Verordnung zur Änderung der Kita-Personalverordnung – KitaPersV, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Juli 2017 - Verordnung über die Eignung des Angebotes von Kindertagespflege, insbesondere die Qualifikation der Tagespflegeperson und die räumlichen Voraussetzungen (Kindertagespflegeeignungsverordnung – TagpflEV) vom

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>13.07.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlich-rechtliche Verträge zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming, den Städten, Gemeinden und dem Amt Dahme <p>2 Gesamtverantwortung des Landkreises Teltow-Fläming und Aufgaben der kreisangehörigen Kommunen</p> <p>Der Landkreis Teltow-Fläming (Jugendamt Teltow-Fläming) ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.</p> <p>Durch das Jugendamt Teltow-Fläming erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Planung gemäß § 80 SGB VIII, - die Bearbeitung von Widersprüchen, - die Prüfung und Feststellung der Eignung der Tagespflegepersonen im Sinne von § 43 Absätze 2, 3 SGB VIII als integraler Bestandteil des hoheitlichen Verfahrens des Jugendamtes, - die Erlaubniserteilung, die Versagung und Entzug der Erlaubnis als Verwaltungsakt, - die fachliche Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen - die Koordinierung von Qualifizierungs- und Fortbildungsangeboten, - der Auf- und Ausbau von Netzwerken, aber auch Förderung von Angeboten der Familienbildung, -förderung und -beratung, - die Weiterleitung der Ergebnisse der Überprüfungen der Tagespflegepersonen und der Erlaubniserteilungen an die zuständigen Kommunen, 	<p>13.07.2009</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlich-rechtliche Verträge zwischen dem Landkreis Teltow-Fläming, den Städten, Gemeinden und dem Amt Dahme/Mark <p>2 Gesamtverantwortung des Landkreises Teltow-Fläming und Aufgaben der kreisangehörigen Kommunen</p> <p>Der Landkreises Teltow-Fläming (nachfolgend Jugendamt genannt) ist der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.</p> <p>Soweit die kreisangehörigen Kommunen Aufgaben im Rahmen der Kindertagespflege übernommen haben, ergeben sich diese aus dem jeweils mit dem Landkreis Teltow-Fläming abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrag.</p> <p>gestrichen</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<ul style="list-style-type: none">- die kooperative Zusammenarbeit mit den Beteiligten,- die fachliche Beratung der Personensorgeberechtigten, auch in Konflikt- und Krisensituationen,- die Beratung und Unterstützung bei Verdacht von Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII sowie die fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gemäß § 8b SGB VIII,- die Sicherung der internen und externen Evaluation und- Umsetzung aller im öffentlich-rechtlichen Vertrag mit den Kommunen des Landkreises Teltow-Fläming zur Durchführung der Aufgaben nach § 12 Absatz 1 KitaG in § 2 genannten Rechte und Pflichten. <p>3 Grundsätze der Inanspruchnahme</p> <p>Der Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege ist im § 24 SGB VIII geregelt, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none">- „Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern.“ [...] (Absatz 1)- „Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.“ [...] (Absatz 2)- „Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.“ [...] „Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden.“ (Absatz 3) <p>Voraussetzung ist die Feststellung des Rechtsanspruches auf Kindertagesbetreuung (§1 KitaG).</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p> <p>3 Grundsätze der Inanspruchnahme</p> <p>Der Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege ist im § 24 SGB VIII geregelt, d. h.</p> <ul style="list-style-type: none">- „Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern.“ [...] (Absatz 1)- „Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.“ [...] (Absatz 2)- „Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.“- [...] „Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden.“ (Absatz 3) <p>Der Rechtsanspruch ist durch Bescheid festzustellen (§1 KitaG).</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, kann in Kindertagespflege gefördert werden, wenn ein besonderer Bedarf festgestellt wird. Ein besonderer Bedarf liegt vor, wenn aufgrund einer Krankheit oder Behinderung beim Kind ein besonderer individueller Förderbedarf besteht und eine Kindertagespflegestelle eher in Betracht kommt als eine Kindertageseinrichtung.</p> <p>Ein Nachweis des besonderen individuellen Förderbedarfs ist durch ein amtsärztliches Attest oder Stellungnahme einer sonstigen medizinischen Einrichtung nachzuweisen. Darüber hinaus muss die Tagespflegeperson in Einzelfällen über eine nachgewiesene Zusatzqualifikation gemäß § 9 KitaPersV und ggf. über die entsprechenden Räumlichkeiten verfügen, entsprechend Teil 2, Pkt. 1.2.2 dieser Richtlinie.</p> <p>4 Aufgabenübertragung</p> <p>Soweit die kreisangehörigen Kommunen Aufgaben im Rahmen der Kindertagespflege übernommen haben, ergeben sich diese aus dem mit dem Landkreis Teltow-Fläming abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen</p>	<p>Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, kann in Kindertagespflege gefördert werden, wenn ein besonderer Bedarf festgestellt und beim Jugendamt durch die Personensorgeberechtigten beantragt wird. Ein besonderer Bedarf liegt vor, wenn aufgrund einer Krankheit oder Behinderung beim Kind ein besonderer individueller Förderbedarf besteht und eine Kindertagespflegestelle eher in Betracht kommt als eine Kindertageseinrichtung.</p> <p>Ein Nachweis des besonderen individuellen Förderbedarfs ist durch ein amtsärztliches Attest oder eine Stellungnahme einer sonstigen medizinischen Einrichtung nachzuweisen. Darüber hinaus muss die Tagespflegeperson in Einzelfällen über eine nachgewiesene Zusatzqualifikation gemäß § 9 KitaPersV und ggf. über die entsprechenden Räumlichkeiten verfügen, entsprechend Teil 2. Punkt 1.2.2 dieser Richtlinie.</p> <p>Kann für ein Kind nach Vollendung des dritten Lebensjahres kein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden, wird für das Kind, das bereits in Tagespflege betreut wird, der Betreuungsvertrag durch die zuständige Kommune bis zur Bereitstellung eines Kita-Platzes befristet verlängert. Dies ist gegenüber dem Jugendamt nachzuweisen (Anlage 5). Der Nachweis ist jeweils vor Vertragsende mit der quartalsweisen Meldung zur Finanzierung der Kindertagespflege beim Jugendamt einzureichen.</p> <p>Jährlich wertet das Jugendamt gemeinsam mit der Kommune diese Fälle für die Bedarfsplanung aus.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>Verträgen.</p> <p>Teil 2 Grundsätze</p> <p>1 Allgemeinrechtliche Rahmenbedingungen und Erlaubnis für die Kindertagespflege</p> <p>1.1 Erlaubnis</p> <p>Aufgrund von § 76 Absatz 2 SGB VIII ist die Erlaubniserteilung sowie das gesamte Erlaubnisverfahren im Rahmen des § 43 SGB VIII dem Jugendamt Teltow-Fläming vorbehalten.</p> <p>Das Jugendamt Teltow-Fläming überprüft an Ort und Stelle, ob die Voraussetzungen für die Erteilung der Erlaubnis bestehen bzw. weiterbestehen. Dem zuständigen Fachpersonal des Jugendamtes ist im Rahmen seiner Dienstpflichten der Zutritt zu den Räumen zu gestatten, die dem Aufenthalt der betreuten Kinder dienen. Besteht ein begründeter Verdacht, dass das Wohl eines Kindes in der Kindertagespflegestelle gefährdet ist, insbesondere durch Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauch, ist der Zutritt zu den Räumen und der Zutritt zu den betreuten Kindern unverzüglich zu gestatten.</p> <p>„Eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen will, bedarf der Erlaubnis.</p> <p>Die Erlaubnis befugt zur Betreuung von bis zu fünf gleichzeitig anwesenden, fremden Kindern. Im Einzelfall kann die Erlaubnis für eine geringere Zahl von Kindern erteilt werden. Landesrecht kann bestimmen, dass die Erlaubnis zur Betreuung von mehr als fünf gleichzeitig anwesenden, fremden Kindern erteilt werden kann, wenn die Person über eine pädagogische Ausbildung verfügt; in der Pflegestelle dürfen nicht mehr Kinder betreut werden als in einer</p>	<p>gestrichen</p> <p>Teil 2 Grundsätze</p> <p>1 Allgemeinrechtliche Rahmenbedingungen und Erlaubnis für die Kindertagespflege</p> <p>1.1 Erlaubnis</p> <p>Die Erlaubniserteilung sowie das gesamte Erlaubnisverfahren im Rahmen des § 43 SGB VIII bleibt dem Jugendamt vorbehalten.</p> <p>Die Erlaubnis wird auf Antrag erteilt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Person, die ein Kind oder mehrere Kinder außerhalb des Haushalts der Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages oder mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreut-, - die persönliche und fachliche Eignung der Tagespflegeperson gegeben ist und - die Räumlichkeiten zur Betreuung der Tagespflegekinder geprüft und geeignet sind. <p>Die Erlaubnis ist für fünf Jahre zu befristen und wird erteilt. Im Einzelfall kann die Erlaubnis für eine geringere Zahl von Kindern erteilt und mit Nebenbestimmungen versehen werden.</p> <p>Bei der Festlegung der Höchstzahl bleiben Kinder unberücksichtigt, die in Ausfallzeiten einer anderen Tagespflegeperson betreut werden, wenn es sich um die vorübergehende Betreuung weniger Kinder handelt.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>vergleichbaren Gruppe einer Tageseinrichtung. Die Erlaubnis ist auf fünf Jahre befristet. Sie kann mit einer Nebenbestimmung versehen werden. Die Tagespflegeperson hat den Träger der öffentlichen Jugendhilfe über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die für die Betreuung des oder der Kinder bedeutsam sind.“ (§ 43 Absätze 1, 3 SGB VIII)</p> <p>Bei der Festsetzung der Höchstzahl bleiben Kinder gemäß § 20 KitaG unberücksichtigt, die in Ausfallzeiten einer anderen Tagespflegeperson nach § 23 Absatz 4 Satz 2 SGB VIII betreut werden, wenn es sich um die vorübergehende Betreuung weniger Kinder handelt. Werden Kinder nur wenige Stunden an wenigen Tagen betreut, so können sie ganz oder teilweise unberücksichtigt bleiben, wenn die Erfordernisse des Kindeswohls gewahrt sind. Die Erlaubniserteilung richtet sich nach den Erfordernissen des Kindeswohls, insbesondere nach der Qualifizierung, Eignung und Leistungsfähigkeit der Tagespflegepersonen sowie nach den Räumlichkeiten, die den Tagespflegepersonen zur Verfügung stehen gemäß § 20 Abs. 1 KitaG.</p> <p>Die Erlaubnis wird immer unter dem Vorbehalt eines Widerrufs erteilt.</p> <p>Die Erlaubnis wird versagt bzw. entzogen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Tagespflegeperson nicht geeignet ist, 2. das Kindeswohl in der Kindertagespflegestelle nicht gewährleistet und die Tagespflegeperson nicht bereit oder in der Lage ist, die Gefährdung abzuwenden, 3. das Vorlegen erweiterter Führungszeugnisse verweigert wird oder die Person oder eine im Haushalt lebende Person wegen einer Straftat gemäß § 72a SGB VIII verurteilt wurde, 4. die erforderlichen Unterlagen der Eignungsfeststellung nicht vorgelegt werden (vgl. Punkt 1.3.4), 5. der Abschluss einer Kinderschutzvereinbarung, welche für die Zeit einer bestehenden Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VIII gilt, 	<p>Die Erlaubnis wird versagt bzw. entzogen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Tagespflegeperson nicht geeignet ist, 2. das Kindeswohl in der Kindertagespflegestelle nicht gewährleistet und die Tagespflegeperson nicht bereit oder in der Lage ist, die Gefährdung abzuwenden, 3. das Vorlegen erweiterter Führungszeugnisse verweigert wird oder die Person oder eine im Haushalt lebende Person wegen einer Straftat gemäß § 72a SGB VIII verurteilt wurde, 4. die erforderlichen Unterlagen der Eignungsfeststellung nicht vorgelegt werden (vgl. Punkt 1.2.1), 5. der Abschluss einer Kinderschutzvereinbarung, welche für die Zeit einer bestehenden Pflegeerlaubnis gilt, verweigert wird. <p>Die Tagespflegeperson hat das Jugendamt umgehend über wichtige</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>verweigert wird.</p> <p>Die Tagespflegeperson hat das Jugendamt Teltow-Fläming umgehend über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die die zu betreuenden Kinder betreffen.</p> <p>Wochenend- und Nachtbetreuungen sowie privat vereinbarte Betreuungen sind dem Jugendamt Teltow-Fläming sowie den zuständigen Kommunen im Voraus mit dem vereinbarten Stundenumfang und den Zeiten anzuzeigen. Die Kapazität der erteilten Erlaubnis darf hierbei nicht überschritten werden.</p> <p>1.2 Erlaubnisverfahren</p> <p>Kindertagespflegepersonen fördern, unterstützen und begleiten die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Sie unterstützen und ergänzen die Familie in der Erziehung, Bildung sowie der Versorgung und haben den Auftrag, den Erziehungsberechtigten dabei zu helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander vereinbaren zu können.</p> <p>Die Tagespflegeperson muss gemäß § 23 SGB VIII für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege geeignet sein. Grundlage für die Überprüfung der Eignung sind die Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge zur Tagespflege</p>	<p>Ereignisse zu unterrichten, die die zu betreuenden Kinder betreffen.</p> <p>Wochenend- und Nachtbetreuungen sowie privat vereinbarte Betreuungen sind dem Jugendamt sowie den vom Jugendamt beauftragten Kommunen im Voraus mit dem vereinbarten Stundenumfang und den Zeiten anzuzeigen. Die Kapazität der erteilten Erlaubnis darf hierbei nicht überschritten werden.</p> <p>Dem Jugendamt ist im Rahmen seiner Dienstpflichten der Zutritt zu den Räumen, die dem Aufenthalt der betreuten Kinder dienen, zu gestatten. Besteht ein begründeter Verdacht, dass das Wohl eines Kindes in der Kindertagespflegestelle gefährdet ist, insbesondere durch Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauch, ist der Zutritt zu den Räumen und der Zutritt zu den betreuten Kindern unverzüglich zu gestatten.</p> <p>1.2 Erlaubnisverfahren</p> <p>Kindertagespflegepersonen fördern, unterstützen und begleiten die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Sie unterstützen und ergänzen die Familie in der Erziehung, Bildung sowie der Versorgung und haben den Auftrag, den Personensorgeberechtigten dabei zu helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander vereinbaren zu können.</p> <p>Die Tagespflegeperson muss gemäß § 23 SGB VIII für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege geeignet sein. Grundlage für die Überprüfung der Eignung sind die Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge zur Tagespflege in der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>Kindertagespflege können Personen ausüben, die das 18. Lebensjahr</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>in der jeweils gültigen Fassung.</p> <p>Kindertagespflege können Personen ausüben, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Verwandte, die neben Kindern aus ihrer Familie auch andere Kinder betreuen möchten und den Förderauftrag gemäß § 22 SGB VIII und die Grundvoraussetzungen erfüllen, sind den anderen Tagespflegepersonen gleichzustellen.</p> <p>Die Vereinbarung zwischen der Tagespflegeperson und dem Landkreis Teltow-Fläming zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach §§ 8a Absatz 4, 72a SGB VIII ist mit der Erlaubniserteilung zu unterzeichnen. Die Erlaubnis ist zu versagen bzw. zu entziehen, wenn das Schließen einer Vereinbarung gemäß § 8a Absatz 4 SGB VIII von der Tagespflegeperson verweigert wird.</p> <p>1.2.1 Verfahren der Eignungsfeststellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - telefonische Erstberatung - Versand von Informationsmaterial - persönliche Beratungsgespräche - Hausbesuche - Zulassung zur Grundqualifizierung - Grundqualifizierung als Bestandteil der Eignungsfeststellung (ggf. eingeschränkte Pflegeerlaubnis während der Grundqualifikation) - Entscheidung zur Erteilung der Pflegeerlaubnis - tätigkeitsbegleitende Eignungsüberprüfung im Rahmen der fachlichen Begleitung und Beratung <p>Weitere Bestandteile der Eignungsfeststellung und Überprüfung sind die Vorlage folgender Unterlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachweis eines Arztes über die physische und psychische 	<p>vollendet haben. Verwandte, die neben Kindern aus ihrer Familie auch andere Kinder betreuen möchten und den Förderauftrag gemäß § 22 SGB VIII und die Grundvoraussetzungen erfüllen, sind den anderen Tagespflegepersonen gleichzustellen.</p> <p>Die Vereinbarung zwischen der Tagespflegeperson und dem Jugendamt zur Sicherstellung des Schutzauftrages nach §§ 8a Absatz 4, 72a SGB VIII ist mit der Erlaubniserteilung zu unterzeichnen. Die Erlaubnis ist zu versagen bzw. zu entziehen, wenn das Schließen einer Vereinbarung gemäß § 8a Absatz 4 SGB VIII von der Tagespflegeperson verweigert wird.</p> <p>1.2.1 Verfahren der Eignungsfeststellung</p> <p>Bestandteil der Eignungsfeststellung und Überprüfung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - telefonische Erstberatung - Versand von Informationsmaterial - persönliche Beratungsgespräche - Hausbesuche - Zulassung zur Grundqualifizierung - Grundqualifizierung als Bestandteil der Eignungsfeststellung (ggf. eingeschränkte Pflegeerlaubnis während der Grundqualifikation) - Entscheidung zur Erteilung der Pflegeerlaubnis - tätigkeitsbegleitende Eignungsüberprüfung im Rahmen der fachlichen Begleitung und Beratung <p>Zur Eignungsfeststellung sind folgende Unterlagen vorzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachweis eines Arztes über die physische und psychische Geeignetheit für die Tätigkeit als Tagespflegeperson. Diese darf nicht älter als zwei Monate bei der Beantragung einer

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Geeignetheit für die Tätigkeit als Tagespflegeperson, diese darf nicht älter als 2 Monate bei der Beantragung einer Neuerteilung sein und hat die Gültigkeit von drei Jahren. Im Einzelfall kann eine amtsärztliche Bescheinigung, die Aussagen zur gesundheitlichen Eignung beinhaltet, eingefordert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachweise über Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherungen, - ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (§ 30a Absatz 1 BZRG) der Tagespflegeperson und von allen im Haushalt lebenden erwachsenen Personen (nicht älter als 2 Monate bei Antragstellung und Gültigkeit von drei Jahren), - ein Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses für Kleinkinder und Säuglinge ist alle zwei Jahre Pflicht, - ein tabellarischer Lebenslauf (unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit Kindern), Arbeitszeugnisse sowie Nachweise über Schul- und Berufsabschlüsse, - ein Nachweis über eine betreuerische Tätigkeit oder ein Praktikum in einer Kindertagesstätte (Krippenalter) und/oder einer Konsultationstagespflegestelle im Umfang von 4 bis 12 Wochen (Eine Einschätzung der praktischen Sachkompetenz sollte von der jeweiligen Kita oder Tagespflegestelle vorgenommen werden.), - ein zeitgemäßes Konzept unter Berücksichtigung der Grundsätze der elementaren Bildung des Landes Brandenburg und dieser Richtlinie (Anlage 2). <p>1.2.2 Eignungskriterien</p>	<p>Neuerteilung sein und hat die Gültigkeit von drei Jahren. Im Einzelfall kann eine amtsärztliche Bescheinigung, die Aussagen zur gesundheitlichen Eignung beinhaltet, eingefordert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachweise über das Bestehen bzw. die Beantragung der Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherungen, - Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (§ 30a Absatz 1 BZRG) der Tagespflegeperson und von allen im Haushalt lebenden erwachsenen Personen (nicht älter als zwei Monate bei Antragstellung und Gültigkeit von drei Jahren), - Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses für Kleinkinder und Säuglinge alle zwei Jahre , - tabellarischer Lebenslauf (unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit Kindern), Arbeitszeugnisse sowie Nachweise über Schul- und Berufsabschlüsse, - Nachweis über eine betreuerische Tätigkeit oder ein Praktikum in einer Kindertagesstätte (Krippenalter) und/oder einer Konsultationstagespflegestelle im Umfang von 80 bis 160 Stunden (Eine Einschätzung der praktischen Sachkompetenz sollte von der jeweiligen Kita oder Tagespflegestelle vorgenommen werden.), - zeitgemäßes Konzept unter Berücksichtigung der Grundsätze der elementaren Bildung des Landes Brandenburg und dieser Richtlinie (Anlage 2). <p>1.2.2 Eignungskriterien</p> <p>Kriterien für die Eignung sind die persönlichen, fachlichen und räumlichen Voraussetzungen.</p> <p>Persönliche Voraussetzungen</p> <p>Zu den persönlichen Voraussetzungen gehören:</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Persönliche Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfühlungsvermögen gegenüber Kindern und Familien, Unvoreingenommenheit, - Toleranz und Akzeptanz, Ausgeglichenheit, Gelassenheit, Optimismus, - physische und psychische Belastbarkeit, auch in Stresssituationen, - Organisationskompetenz, - selbstsicheres Auftreten, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, - Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kritik- und Reflexionsfähigkeit, - Verlässlichkeit und Kontinuität, - Beziehungs-, Kommunikations- und Lernfähigkeit, - Lebenserfahrung im Umgang und Zusammenleben mit Kindern, - glaubhafte positive Motivation zur Übernahme der Betreuungsaufgaben, - differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, - Freude am Umgang, im Zusammensein und Zusammenleben mit Kindern, - Interesse an Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern, - Erfahrung und liebevoller Umgang mit Kindern, - gefestigte und lebensbejahende Persönlichkeit, emotionale Stabilität - psychische und körperliche Gesundheit, - geregelter Aufenthaltsstatus, - Fähigkeit, sich hinreichend auch in deutscher Sprache ausdrücken zu können (Zertifikat Deutsch B) und 	<ul style="list-style-type: none"> - Einfühlungsvermögen gegenüber Kindern und Familien, Unvoreingenommenheit, - Toleranz und Akzeptanz, Ausgeglichenheit, Gelassenheit, Optimismus, - physische und psychische Belastbarkeit, auch in Stresssituationen, - Organisationskompetenz, - selbstsicheres Auftreten, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, - Zuverlässigkeit, Flexibilität, Kritik- und Reflexionsfähigkeit, - Verlässlichkeit und Kontinuität, - Beziehungs-, Kommunikations- und Lernfähigkeit, - Lebenserfahrung im Umgang und Zusammenleben mit Kindern, - glaubhafte positive Motivation zur Übernahme der Betreuungsaufgaben, - differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit, - Freude am Umgang, im Zusammensein und Zusammenleben mit Kindern, - Interesse an Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern, - Erfahrung und liebevoller Umgang mit Kindern, - gefestigte und lebensbejahende Persönlichkeit, emotionale Stabilität - psychische und körperliche Gesundheit, - Sprachvorbild für Kinder (Sprachförderung, gute reflektierte Ausdrucksfähigkeit) - Fähigkeit, sich hinreichend auch in deutscher Sprache ausdrücken zu können (Zertifikat Deutsch B), - geregelter Aufenthaltsstatus und - gesicherte finanzielle Verhältnisse. <p>Fachliche Voraussetzungen</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>- gesicherte, klare finanzielle Verhältnisse.</p> <p>Fachliche Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifikationsbereitschaft und erworbene Sachkompetenz (praktische Befähigung zur Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertagespflege), - aktive Auseinandersetzung mit Fachfragen, - Bereitschaft zur Annahme von Beratung und Umsetzung der Empfehlungen, - Bereitschaft, die professionelle Rolle zu klären, ein professionelles Profil zu entwickeln sowie eigene biographische Erfahrungen zu reflektieren, - situationsbezogenes Umsetzen von Fachwissen, praktische pädagogische Handlungskompetenz, - Bereitschaft zur fachlichen Reflexion und - Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Fachkräften und zur Fachberatung und zur Umsetzung deren Empfehlungen. <p>Vor der Aufnahme des ersten Kindes muss die Tagespflegeperson an einem Vorbereitungskurs im Umfang von mindestens 30 Stunden eines durch das Land Brandenburg anerkannten Trägers erfolgreich teilgenommen haben.</p> <p>Wer zwei oder mehrere Kinder betreuen möchte und keine pädagogische Ausbildung nachweisen kann, muss zusätzlich an einer mindestens 130 Stunden umfassenden Grundqualifizierung erfolgreich</p>	<p>Zu den fachlichen Voraussetzungen gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualifikationsbereitschaft und erworbene Sachkompetenz (praktische Befähigung zur Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertagespflege), - aktive Auseinandersetzung mit Fachfragen, - Bereitschaft zur Annahme von Beratung und Umsetzung der Empfehlungen, - Bereitschaft, die professionelle Rolle zu klären, ein professionelles Profil zu entwickeln sowie eigene biographische Erfahrungen zu reflektieren, - situationsbezogenes Umsetzen von Fachwissen, praktische pädagogische Handlungskompetenz, - Bereitschaft zur fachlichen Reflexion, - Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Fachkräften, zur Fachberatung und zur Umsetzung deren Empfehlungen und - Empfehlung eines pädagogischen Berufsabschlusses bei Tagespflegepersonen, die im Verbund arbeiten möchten. <p>Vor der Aufnahme des ersten Kindes muss die Tagespflegeperson an einem Vorbereitungskurs im Umfang von mindestens 30 Stunden erfolgreich teilgenommen haben.</p> <p>Wer zwei oder mehrere Kinder betreuen möchte und keine pädagogische Ausbildung nachweisen kann, muss zusätzlich an einer mindestens 130 Stunden umfassenden Grundqualifizierung erfolgreich teilgenommen haben. Berufsabschlüsse gemäß § 9 KitaPersV werden als pädagogisch geeignet anerkannt.</p> <p>Für die Arbeit mit Kindern mit einem besonderen Förderbedarf sind entsprechende Qualifikationen gemäß § 9 KitaPersV vorzulegen.</p> <p>Räumliche Voraussetzungen, Ausstattung</p> <p>Die zur Kindertagespflege genutzten Räumlichkeiten einschließlich der</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>teilgenommen haben. Berufsabschlüsse gemäß § 9 KitaPersV werden als pädagogisch geeignet anerkannt. Für die Arbeit mit Kindern mit einem besonderen Förderbedarf sind entsprechende Qualifikationen vorzulegen (§ 9 KitaPersV).</p> <p>Räumliche Voraussetzungen, Ausstattung</p> <p>Die zur Kindertagespflege genutzten Räumlichkeiten einschließlich der Ausstattung müssen dem § 3 der TagpflEV vom 13.07.2009 entsprechen. Sie müssen die Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 3 des KitaG ermöglichen.</p> <p>Hat das Jugendamt Teltow-Fläming Zweifel an der baurechtlichen Eignung der Räume, so kann es in begründeten Ausnahmefällen die Nutzung der Räume zur Kindertagespflege von der Zustimmung der unteren Bauaufsichtsbehörde abhängig machen.</p> <p>Im Einzelfall erteilt das Jugendamt Teltow-Fläming auch die Erlaubnis zum Zusammenschluss von zwei Tagespflegepersonen, die jeweils bis zu 5 Kinder betreuen dürfen.</p> <p>Haben sich zwei Tagespflegepersonen zu einer Kindertagespflegestelle zusammengeschlossen, so ist sicherzustellen, dass jeder Tagespflegeperson ein abgeschlossener Bereich für die von ihr betreuten Kinder zur Verfügung steht. Das Einzelbetreuungsverhältnis muss gewahrt werden.</p> <p>Die Räume müssen gut erreichbar, hell und freundlich, sauber und gut belüft- und beheizbar sowie mit funktionsgerechten Kochgelegenheiten ausgestattet sein.</p> <p>Den Kindern müssen ausreichend Spiel- und Beschäftigungsräume (Mindestspielfläche von 3,5 qm pro Kind) sowohl im Gebäude als auch im Freien zur Verfügung stehen. Eine kindgerechte Ausstattung mit Mobiliar, geeignete Schlafmöglichkeiten, hygienische und unfallfreie</p>	<p>Ausstattung müssen dem § 3 der TagpflEV vom 13.07.2009 entsprechen. Sie müssen die Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 3 des KitaG ermöglichen.</p> <p>Hat das Jugendamt Zweifel an der baurechtlichen Eignung der Räume, so kann es in begründeten Ausnahmefällen die Nutzung der Räume zur Kindertagespflege von der Zustimmung der unteren Bauaufsichtsbehörde abhängig machen.</p> <p>gestrichen</p> <p>Haben sich zwei Tagespflegepersonen entschieden, gemeinsame Räumlichkeiten zu nutzen, so ist sicherzustellen, dass jeder Tagespflegeperson ein abgeschlossener Bereich für die von ihr betreuten Kinder zur Verfügung steht. Das Einzelbetreuungsverhältnis muss gewahrt werden.</p> <p>Die Räume müssen gut erreichbar, hell und freundlich, sauber und gut belüft- und beheizbar sowie mit funktionsgerechten Kochgelegenheiten ausgestattet sein.</p> <p>Den Kindern müssen ausreichend Spiel- und Beschäftigungsräume (Mindestspielfläche von 3,5 qm pro Kind) sowohl im Gebäude als auch im Freien zur Verfügung stehen. Eine kindgerechte Ausstattung mit Mobiliar, geeignete Schlafmöglichkeiten, hygienische und unfallfreie kindgemäße sanitäre Bedingungen müssen bereitgestellt werden.</p> <p>Die Räume sind pädagogisch anregungsreich auszugestalten und mit altersgemäßen Spiel- und Beschäftigungsmaterialien entsprechend den einzelnen Bildungsbereichen auszustatten.</p> <p>In den Räumen und auf dem Gelände der Kindertagespflegestelle ist das Rauchen gemäß § 11 Absatz 4 KitaG strikt verboten.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>kindgemäße sanitäre Bedingungen müssen bereitgestellt werden.</p> <p>Die Räume sind pädagogisch anregungsreich auszugestalten und mit altersgemäßen Spiel- und Beschäftigungsmaterialien entsprechend den einzelnen Bildungsbereichen auszustatten.</p> <p>In den Räumen der Kindertagespflegestelle ist das Rauchen gemäß § 11 Absatz 3 KitaG strikt verboten.</p> <p>Die Sicherheitshinweise (Anlage 1) sind einzuhalten.</p> <p>2 Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen und Beratung der Personensorgeberechtigten</p> <p>Personensorgeberechtigte sowie Tagespflegepersonen haben in allen Fragen der Kindertagespflege einen Anspruch auf Beratung durch das Jugendamt Teltow-Fläming oder durch die von ihm beauftragten Kommunen (gemäß § 23 Absatz 4, § 24 Absätze 4, 5 SGB VIII).</p> <p>Die Beratung und Information der Tagespflegepersonen umfasst sowohl die für die Kindertagespflege relevanten Themen als auch den fachlichen Austausch. Dieser hat sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung als besonders bedeutsam erwiesen. Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen werden beraten, unterstützt und gefördert.</p> <p>Der Anspruch auf Beratung der Personensorgeberechtigten besteht auch dann, wenn das Betreuungsverhältnis nicht durch das Jugendamt vermittelt wurde.</p> <p>Damit soll die Qualität der privat vereinbarten Kindertagespflege im Sinne der öffentlichen Verantwortung für das gesunde Aufwachsen der Kinder positiv beeinflusst und sichergestellt werden.</p> <p>3 Fortbildungen und Kooperation sowie Vernetzung</p> <p>Das Jugendamt Teltow-Fläming regt die Bildung von regionalen Arbeitsgruppen an und begleitet die Arbeitsgruppe „Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege des Landkreises Teltow-</p>	<p>Die Sicherheitshinweise (Anlage 1) sind einzuhalten.</p> <p>2 Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen und Beratung der Personensorgeberechtigten</p> <p>Personensorgeberechtigte sowie Tagespflegepersonen haben in allen Fragen der Kindertagespflege einen Anspruch auf Beratung durch das Jugendamt oder die von ihm beauftragte Kommune gemäß §§ 23 Absatz 4 und 24 Absatz 4 und 5 SGB VIII.</p> <p>Die Beratung und Information der Tagespflegeperson umfasst sowohl die für die Kindertagespflege relevanten Themen als auch den fachlichen Austausch. Dieser hat sich für die Qualitätsentwicklung und -sicherung als besonders bedeutsam erwiesen. Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen werden beraten, unterstützt und gefördert.</p> <p>Der Anspruch auf Beratung der Personensorgeberechtigten besteht auch dann, wenn das Betreuungsverhältnis nicht durch das Jugendamt vermittelt wurde.</p> <p>Damit soll die Qualität der privat vereinbarten Kindertagespflege im Sinne der öffentlichen Verantwortung für das gesunde Aufwachsen der Kinder positiv beeinflusst und sichergestellt werden.</p> <p>3 Fortbildungen und Kooperation sowie Vernetzung</p> <p>Das Jugendamt regt die Bildung von regionalen Arbeitsgruppen zum Erfahrungsaustausch an. Die Beteiligung der Tagespflegeperson am „Arbeitsforum Kindertagespflege“ wird empfohlen.</p> <p>Jährlich wird ein auf den Bedarf der Tagespflegeperson abzustimmender Fortbildungskatalog entwickelt. Die Tagespflegepersonen benennen hierzu ihren Bedarf.</p> <p>Jede Tagespflegeperson ist verpflichtet, einmal im Jahr an zwei ganztägigen Fortbildungen teilzunehmen. Dies dient der ständigen</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Fläming“.</p> <p>Jährlich wird ein auf den Bedarf der Tagespflegepersonen abzustimmender Fortbildungskatalog entwickelt. Die Tagespflegepersonen benennen hierzu ihren Bedarf.</p> <p>Jede Tagespflegeperson ist verpflichtet, einmal im Jahr eine Fortbildung zu absolvieren und einmal jährlich an einem Tagespflegeforum oder Fachtag teilzunehmen. Dies dient der ständigen Anpassung und Weiterführung der beruflichen Qualifikation, der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Die Nachweise über die Teilnahme sind bis Dezember jeden Jahres unaufgefordert dem Jugendamt Teltow-Fläming vorzulegen.</p> <p>Tagespflegepersonen haben die Möglichkeit, im Einzelfall Supervision in Anspruch zu nehmen. Die Kosten der Supervision werden nach erfolgter Antragstellung und Überprüfung durch das Jugendamt Teltow-Fläming getragen.</p> <p>Angestrebt werden für die Kooperation und Vernetzung von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen auch künftig gemeinsame Fortbildungen. Auch Hospitationen sowie die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten der Kindertagesstätten dienen der Umsetzung der einzelnen Bildungsbereiche und der Vorbereitung des Wechsels der Kinder aus den Kindertagespflegestellen in die Kindertagesstätten.</p> <p>4 Pädagogische Grundsätze, Qualitätsstandards</p> <p>4.1 Eingewöhnungszeit</p> <p>Eine behutsame und durch die Personensorgeberechtigten begleitete</p>	<p>Anpassung und Weiterführung der beruflichen Qualifikation, der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Die Nachweise über die Teilnahme sind bis Dezember jeden Jahres unaufgefordert dem Jugendamt vorzulegen.</p> <p>Die Tagespflegeperson hat die Möglichkeit, im Einzelfall Supervision in Anspruch zu nehmen. Die Kostenerstattung ist nach erfolgter Antragstellung und Überprüfung in angemessener Höhe möglich. Der Antrag ist beim Jugendamt zu stellen. Dem Antrag ist ein Kostenvoranschlag beizufügen.</p> <p>Die Finanzierung der Supervision ist dem Teil 3 Punkt 2.4 zu entnehmen.</p> <p>Angestrebt werden für die Kooperation und Vernetzung von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen auch künftig gemeinsame Fortbildungen. Auch Hospitationen sowie die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten der Kindertagesstätten dienen der Umsetzung der einzelnen Bildungsbereiche und der Vorbereitung des Wechsels der Kinder aus den Kindertagespflegestellen in die Kindertagesstätten.</p> <p>4 Pädagogische Grundsätze, Qualitätsstandards</p> <p>4.1 Eingewöhnungszeit</p> <p>Eine behutsame und durch die Personensorgeberechtigten begleitete Eingewöhnung gilt als Standard und gehört zu den Grundsätzen der pädagogischen Arbeit der Tagespflegeperson.</p> <p>Zwischen den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson soll eine individuelle Eingewöhnungszeit zur Erleichterung des Übergangs des Kindes von der Familie zur Kindertagespflege vereinbart werden. Diese soll sich an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“ vom Institut für angewandte Sozialisationsforschung/Frühe Kindheit e.V.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>Eingewöhnung gilt als Standard und gehört zu den Grundsätzen der pädagogischen Arbeit der Tagespflegepersonen.</p> <p>Zwischen den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson soll eine individuelle Eingewöhnungszeit zur Erleichterung des Übergangs des Kindes von der Familie zur Kindertagespflege vereinbart werden. Diese soll sich an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“ von Infans orientieren.</p> <p>4.2 Qualitätsstandards</p> <p>Die „Grenzsteine der Entwicklung“ als Frühwarnsystem sowie die „Meilensteine der Sprachentwicklung“ sind Qualitätsstandards in der Kindertagespflege. Jede Tagespflegeperson ist verpflichtet, diese Arbeitsinstrumente anzuwenden und die Erfassungsbögen für jedes Kind individuell zu führen. In zeitnahen Elterngesprächen sind die Ergebnisse auszuwerten und weitere Schritte bei Bedarf in die Wege zu leiten. Datenschutzrechtliche Belange sind zu beachten.</p> <p>Die „Qualitätsanforderungen an die Kindertagesbetreuung des Landkreises Teltow-Fläming für den Zeitraum 2014 – 2017“ wurden</p>	<p>(Infans) orientieren.</p> <p>Die Eingewöhnungszeit soll 15 Betreuungstage nicht unterschreiten. Darüber hinaus ist eine Verlängerung der Eingewöhnung jederzeit möglich.</p> <p>Auch in der Zeit der Eingewöhnung dürfen nicht mehr als fünf gleichzeitig anwesende Kinder betreut werden.</p> <p>4.2 Qualitätsstandards</p> <p>Die „Grenzsteine der Entwicklung“ als Frühwarnsystem sowie die „Meilensteine der Sprachentwicklung“ sind Qualitätsstandards in der Kindertagespflege. Jede Tagespflegeperson ist verpflichtet, diese Arbeitsinstrumente anzuwenden und die Erfassungsbögen für jedes Kind individuell zu führen. In zeitnahen Elterngesprächen sind die Ergebnisse auszuwerten und weitere Schritte bei Bedarf in die Wege zu leiten. Datenschutzrechtliche Belange sind zu beachten.</p> <p>Die jeweils gültigen „Qualitätsanforderungen an die Kindertagesbetreuung des Landkreises Teltow-Fläming“ sind Grundlage für die Arbeit der Tagespflegeperson.</p> <p>Zur Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in der Kindertagespflege wurden Evaluationsbögen für alle Tagespflegepersonen im Landkreis erarbeitet. Der Evaluationsbogen soll dazu dienen, die Qualität der eigenen Arbeit selbst einzuschätzen und so zur Qualitätsfeststellung sowie zur Qualitätssicherung und -entwicklung beizutragen. Dieser ist dem Jugendamt bis zum 15.02. jeden Jahres ausgefüllt zuzusenden.</p> <p>Mit der Tagespflege-Skala (TAS) als Instrument zur Qualitätsfeststellung nach international anerkannten Kriterien bietet das</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>beschlossen und dienen als Grundlage für die Arbeit der Träger von Angeboten der Kindertagesbetreuung und für Tagespflegepersonen entsprechend.</p> <p>Zur Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität in der Kindertagespflege wurden Evaluationsbögen für alle Tagespflegepersonen im Landkreis erarbeitet. Der Evaluationsbogen soll dazu dienen, die Qualität der eigenen Arbeit selbst einzuschätzen und so zur Qualitätsfeststellung sowie zur Qualitätssicherung und -entwicklung beizutragen. Dieser ist dem Jugendamt bis zum 15.02. jeden Jahres ausgefüllt zuzusenden.</p> <p>Mit der Tagespflege-Skala (TAS) als Instrument zur Qualitätsfeststellung nach international anerkannten Kriterien bietet das Jugendamt Teltow-Fläming jeder Kindertagespflegestelle eine Qualitätsprüfung an. Somit eröffnet sich für jede Kindertagespflegestelle die Chance, kurz-, mittel- und langfristig die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu verbessern.</p> <p>Im Ergebnis kann die Qualitätsüberprüfung dazu beitragen, dass die Konzeptentwicklung (Orientierungsqualität) zielgerichteter und bewusster erfolgt.</p> <p>4.3 Grundsätze der elementaren Bildung</p> <p>Die "Grundsätze der elementaren Bildung" sollen dafür sorgen, dass allen Kindern in den Kindertageseinrichtungen des Landes die erforderlichen und ihnen angemessenen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Sie bestimmen die thematisch gegliederten sechs Bildungsbereiche und geben der Bildungsarbeit einen entsprechenden Rahmen. Diese Bildungsbereiche sind durch die Tagespflegepersonen mit Einfallsreichtum und pädagogischer Kompetenz auszugestalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bild vom Kind, 2. Vorstellung von Erziehung, 	<p>Jugendamt jeder Kindertagespflegestelle eine Qualitätsprüfung an. Somit eröffnet sich für jede Kindertagespflegestelle die Chance, kurz-, mittel- und langfristig die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu verbessern.</p> <p>Im Ergebnis kann die Qualitätsüberprüfung dazu beitragen, dass die Konzeptentwicklung (Orientierungsqualität) zielgerichteter und bewusster erfolgt.</p> <p>4.3 Grundsätze der elementaren Bildung</p> <p>Die "Grundsätze der elementaren Bildung" sollen dafür sorgen, dass allen Kindern in den Kindertagesstelle des Landes die erforderlichen und ihnen angemessenen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Sie bestimmen die thematisch gegliederten sechs Bildungsbereiche und geben der Bildungsarbeit einen entsprechenden Rahmen. Diese Bildungsbereiche sind durch die Tagespflegeperson mit Einfallsreichtum und pädagogischer Kompetenz auszugestalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bild vom Kind, 2. Vorstellung von Erziehung, 3. Erziehungsziele, 4. Schwerpunkte der Arbeit, 5. Rollenverständnis der Tagespflegeperson und 6. Bildungsauftrag in der Kindertagespflege (Umsetzung der sechs Bildungsbereiche, Beobachtung und Dokumentation). <p>4.4 Zusammenarbeit mit Eltern</p> <p>Die Tagespflegeperson und Personensorgeberechtigten beraten und planen im Rahmen ihrer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gemeinsam, wie das Kind bestmöglich unterstützt und gefördert sowie vor Gefahren für sein Wohl geschützt werden kann. Der Austausch mit den Personensorgeberechtigten schließt den Gesundheitszustand (einschließlich Vorsorge- und Impfstatus) des Kindes ein. Hospitationen</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>3. Erziehungsziele, 4. Schwerpunkte der Arbeit, 5. Rollenverständnis der Tagespflegeperson und 6. Bildungsauftrag in der Kindertagespflege (Umsetzung der 6 Bildungsbereiche, Beobachtung und Dokumentation).</p> <p>4.4 Zusammenarbeit mit Eltern</p> <p>Die Tagespflegepersonen und Personensorgeberechtigten beraten und planen im Rahmen ihrer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft gemeinsam, wie das Kind bestmöglich unterstützt und gefördert sowie vor Gefahren für sein Wohl geschützt werden kann. Der Austausch mit den Personensorgeberechtigten schließt den Gesundheitszustand (einschließlich Vorsorge- und Impfstatus) des Kindes ein. Hospitationen der Personensorgeberechtigten in der Kindertagespflegestelle sind nach Absprache möglich und gewünscht. Es besteht ausreichend Zeit für die Übergabe-Situationen und für Einzelgespräche.</p> <p>Die Tagespflegeperson berichtet den Personensorgeberechtigten anhand ausgewerteter Beobachtungen regelmäßig – mindestens zweimal jährlich – über die verschiedenen Bereiche der Entwicklung des Kindes. Es werden Elternabende angeboten; Kontakte zwischen den Personensorgeberechtigten werden unterstützt.</p> <p>Der Übergang des Kindes in eine Kindertageseinrichtung wird von der Tagespflegeperson unter Beteiligung des Kindes, der Personensorgeberechtigten und der zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher sorgfältig geplant und vorbereitet.</p> <p>5 Schutzauftrag</p> <p>Die Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 4 SGB VIII ist bei der Kindertagespflege ebenfalls zu beachten. Es wurden Vereinbarungen zwischen jeder Tagespflegeperson und dem Jugendamt Teltow-Fläming geschlossen.</p>	<p>der Personensorgeberechtigten in der Kindertagespflegestelle sind nach Absprache möglich und gewünscht. Es besteht ausreichend Zeit für die Übergabe-Situationen und für Einzelgespräche.</p> <p>Die Tagespflegeperson berichtet den Personensorgeberechtigten anhand ausgewerteter Beobachtungen regelmäßig – mindestens zweimal jährlich – über die verschiedenen Bereiche der Entwicklung des Kindes. Es werden Elternabende angeboten; Kontakte zwischen den Personensorgeberechtigten werden unterstützt.</p> <p>Der Übergang des Kindes in eine Kindertageseinrichtung wird von der Tagespflegeperson unter Beteiligung des Kindes, der Personensorgeberechtigten und der zukünftigen Erzieherinnen und Erzieher sorgfältig geplant und vorbereitet.</p> <p>5 Schutzauftrag</p> <p>Die Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 4 SGB VIII ist bei der Kindertagespflege ebenfalls zu beachten. Es wird eine Vereinbarung zwischen jeder Tagespflegeperson und dem Jugendamt geschlossen. Dabei steht die Kooperation zwischen der Tagespflegeperson und dem Jugendamt im Vordergrund.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass Kindertagespflegestellen den Schutzauftrag verantwortungsvoll wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Personensorgeberechtigten erforderliche Hilfen annehmen und dass die Tagespflegepersonen das Jugendamt informiert, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden. Der Mitteilungsbogen des Landkreises Teltow-Fläming ist von allen Tagespflegepersonen zu nutzen.</p> <p>6 Gesundheitsvorsorge</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Dabei steht die Kooperation zwischen der Tagespflegeperson und dem Jugendamt Teltow-Fläming im Vordergrund. Es ist sicherzustellen, dass Kindertagespflegestellen den Schutzauftrag verantwortungsvoll wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Personensorgeberechtigten erforderliche Hilfen annehmen und dass die Tagespflegepersonen das Jugendamt Teltow-Fläming informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden. Der Mitteilungsbogen des Landkreises Teltow-Fläming ist von allen Tagespflegepersonen zu nutzen (Anlage 3).</p> <p>6 Gesundheitsvorsorge und Medikamentengabe</p> <p>Vor der erstmaligen Aufnahme in die Kindertagespflegestelle muss jedes Kind ärztlich untersucht werden (§ 11 Absatz 2 KitaG), auch privat betreute Kinder.</p> <p>Eine Aufnahme erfolgt nur, wenn keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Am Aufnahmetag ist das Attest (nicht älter als 2 Wochen) in der Kindertagespflegestelle vorzulegen.</p> <p>Vor der Aufnahme des Kindes ist der Elternfragebogen gemeinsam von der Tagespflegeperson und den Personensorgeberechtigten auszufüllen und bei der Tagespflegeperson zu hinterlegen.</p> <p>Die Tagespflegeperson sorgt in Absprache mit den Personensorgeberechtigten im Tagesverlauf für eine gesunde Ernährung. Sie unterstützt die gesunde Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder durch ausreichende Bewegung im Freien.</p> <p>6.1 Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt</p> <p>Die Tagespflegeperson meldet dem zuständigen Gesundheitsamt Name und Alter des von ihr betreuten Kindes auf Anfrage, um zu</p>	<p>Vor der erstmaligen Aufnahme in die Kindertagespflegestelle muss jedes Kind ärztlich untersucht werden, auch privat betreute Kinder (§ 11 Absatz 2 KitaG).</p> <p>Eine Aufnahme erfolgt nur, wenn keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Am Aufnahmetag ist das Attest (nicht älter als zwei Wochen) in der Kindertagespflegestelle vorzulegen.</p> <p>Vor der Aufnahme des Kindes ist der Elternfragebogen gemeinsam von der Tagespflegeperson und den Personensorgeberechtigten auszufüllen und bei der Tagespflegeperson zu hinterlegen.</p> <p>Die Tagespflegeperson sorgt in Absprache mit den Personensorgeberechtigten im Tagesverlauf für eine gesunde Ernährung. Sie unterstützt die gesunde Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder durch ausreichende Bewegung im Freien.</p> <p>6.1 Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt</p> <p>Die Tagespflegeperson meldet dem zuständigen Gesundheitsamt Name und Alter des von ihr betreuten Kindes auf Anfrage, um zu gewährleisten, dass der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst seinen Aufgaben nachkommen kann (§ 2 Absatz 1 der Kinder- und Jugendgesundheitsdienstverordnung). Die Tagespflegeperson hat das zuständige Gesundheitsamt bei der jährlichen ärztlichen und zahnärztlichen Untersuchung zu unterstützen.</p> <p>6.2 Erkrankungen</p> <p>Die Personensorgeberechtigten sind im Rahmen des Betreuungsvertrages verpflichtet, jede Erkrankung nach dem Infektionsschutzgesetz unverzüglich der Tagespflegeperson mitzuteilen. Diese informiert umgehend die Personensorgeberechtigten der anderen von ihr betreuten Kinder. Merkblätter des Gesundheitsamtes sind zu berücksichtigen.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>gewährleisten, dass der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst seinen Aufgaben nachkommen kann (§ 2 Absatz 1 der Kinder- und Jugendgesundheitsdienstverordnung). Die Tagespflegeperson hat das zuständige Gesundheitsamt bei der jährlichen ärztlichen und zahnärztlichen Untersuchung zu unterstützen.</p> <p>6.2 Erkrankungen</p> <p>Die Personensorgeberechtigten sind im Rahmen des Betreuungsvertrages verpflichtet, jede Erkrankung nach dem Infektionsschutzgesetz unverzüglich der Tagespflegeperson mitzuteilen. Diese informiert umgehend die Personensorgeberechtigten der anderen von ihr betreuten Kinder. Merkblätter des Gesundheitsamtes sind zu berücksichtigen.</p> <p>Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und sonstige Arztbesuche liegen in der Verantwortung der Personensorgeberechtigten.</p> <p>Die Betreuung eines kranken Kindes kann von der Tagespflegeperson verweigert werden.</p> <p>6.3 Medikamentengabe</p> <p>Grundsätzlich sind Arzneimittel, zu denen auch Mittel zur Abwehr von Parasiten gehören, auf der Grundlage des Arzneimittelgesetzes (AMG) sicher vor dem Zugriff durch Kinder aufzubewahren. Arzneimittel für Kinder sind außerhalb der von Kindern genutzten Räume in einem gesonderten Schrank verschlossen zu lagern; die ggf. besonderen Hinweise zur Lagerung sind zu beachten.</p> <p>Die Verabreichung apothekenpflichtiger Arzneimittel ist auf besondere Ausnahmefälle zu beschränken. Nur medizinisch unvermeidliche und organisatorisch nicht auch durch die Erziehungsberechtigten durchführbare Medikamentengabe sollte durch die unterwiesene Tagespflegeperson auf der Grundlage einer ärztlichen Verordnung und der schriftlichen Einverständniserklärung durch die</p>	<p>Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und sonstige Arztbesuche liegen in der Verantwortung der Personensorgeberechtigten.</p> <p>Die Betreuung eines kranken Kindes kann von der Tagespflegeperson verweigert werden.</p> <p>6.3 Medikamentengabe</p> <p>Grundsätzlich sind Arzneimittel, zu denen auch Mittel zur Abwehr von Parasiten gehören, auf der Grundlage des Arzneimittelgesetzes (AMG) sicher vor dem Zugriff durch Kinder aufzubewahren. Arzneimittel für Kinder sind außerhalb der von Kindern genutzten Räume in einem gesonderten Schrank verschlossen zu lagern; die ggf. besonderen Hinweise zur Lagerung sind zu beachten.</p> <p>Die Verabreichung apothekenpflichtiger Arzneimittel ist auf besondere Ausnahmefälle zu beschränken. Nur medizinisch unvermeidliche und organisatorisch nicht durch die Personensorgeberechtigten durchführbare Medikamentengabe sollte durch die unterwiesene Tagespflegeperson auf der Grundlage einer ärztlichen Verordnung und der schriftlichen Einverständniserklärung durch die Personensorgeberechtigten erfolgen. Nicht benötigte apothekenpflichtige Arzneimittel sind an die Personensorgeberechtigten persönlich zurückzugeben.</p> <p>6.4 Unfallversicherung</p> <p>Kinder, die eine Kindertagespflegestelle besuchen, stehen unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung (§ 2 Absatz 1 Nummer 8a SGB VIII). Für den Landkreis Teltow-Fläming ist die Unfallkasse Brandenburg zuständig. Voraussetzung ist, dass die Betreuung der Kinder durch eine geeignete Tagespflegeperson erfolgt.</p> <p>7 Meldepflicht und Vertretungsregelungen bei Ausfall der</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Personensorgeberechtigten erfolgen. Nicht benötigte apothekenpflichtige Arzneimittel sind an die Personensorgeberechtigten persönlich zurückzugeben.</p> <p>6.4 Unfallversicherung</p> <p>Kinder, die eine Kindertagespflegestelle besuchen, stehen seit dem 01.10.2005 unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung (§ 2 Absatz 1 Nr. 8a SGB VII). Für den Landkreis Teltow-Fläming ist die Unfallkasse Brandenburg zuständig. Voraussetzung ist, dass die Betreuung der Kinder durch eine geeignete Tagespflegeperson gemäß § 23 Absatz 3 SGB VIII erfolgt.</p> <p>7 Meldepflicht und Vertretungsregelungen bei Ausfall der Tagespflegeperson</p> <p>Tagespflegepersonen melden bei dem Jugendamt Teltow-Fläming bzw. bei den von ihm beauftragten Kommunen ihre mit den Personensorgeberechtigten abgestimmten betreuungsfreien Zeiten bis zum 15.02. jeden Jahres schriftlich an. Bei der Planung ist auf eine zweiwöchige zusammenhängende betreuungsfreie Zeit des Kindes zu achten. Einzelne betreuungsfreie Tage der Tagespflegeperson sollen mindestens 3 Tage vorher gemeldet werden.</p> <p>Tagespflegepersonen sind verpflichtet, eine Erkrankung ihrer Person unverzüglich anzuzeigen. Sie können sich im Verhinderungsfall vertreten und sollen dazu untereinander Vertretungsabsprachen treffen. Voraussetzung ist, dass das zu betreuende Kind eine Bindung zur Tagespflegeperson und deren Tagespflegekinder im Vorfeld durch regelmäßige Kontakte aufbauen konnte. Verantwortlich dafür sind die Personensorgeberechtigten und die Tagespflegepersonen.</p> <p>Die Vertretung bedarf der vorherigen Abstimmung mit dem Jugendamt Teltow-Fläming und der jeweiligen Kommune. Im Vertretungsfall dürfen</p>	<p>Tagespflegeperson</p> <p>Die Tagespflegeperson meldet bei dem Jugendamt bzw. bei der von ihm beauftragten Kommune ihre mit den Personensorgeberechtigten abgestimmten betreuungsfreien Zeiten bis zum 15.02. jeden Jahres schriftlich an. Bei der Planung ist auf eine zweiwöchige zusammenhängende betreuungsfreie Zeit des Kindes zu achten. Einzelne betreuungsfreie Tage der Tagespflegeperson sollen mindestens drei Tage vorher gemeldet werden.</p> <p>Die Tagespflegeperson ist verpflichtet, eine Erkrankung ihrer Person unverzüglich anzuzeigen. Tagespflegepersonen können sich im Verhinderungsfall vertreten und sollen dazu untereinander Vertretungsabsprachen treffen. Voraussetzung ist, dass das zu betreuende Kind eine Bindung zur Tagespflegeperson und deren Tagespflegekinder im Vorfeld durch regelmäßige Kontakte aufbauen konnte. Verantwortlich dafür sind die Personensorgeberechtigten und die Tagespflegeperson.</p> <p>Die Vertretung bedarf der vorherigen Abstimmung mit dem Jugendamt und der jeweiligen Kommune. Im Vertretungsfall dürfen in der Regel nicht mehr als zwei Kinder über die erteilte Erlaubnis hinausgehend betreut werden.</p> <p>Die Tagespflegeperson, die beauftragten Kommunen sowie das Jugendamt bieten Unterstützung, kurzfristig eine andere Betreuung zu vermitteln, sofern die Personensorgeberechtigten dies wünschen.</p> <p>8 Kinder- und Jugendhilfestatistik</p> <p>Es werden im Rahmen einer Bundesstatistik jährlich zum Stichtag 1. März Daten über Kinder und Tagespflegepersonen erhoben. Gesetzliche Grundlage dafür ist die jeweils gültige Fassung des</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>in der Regel nicht mehr als zwei Kinder an bis zu 5 Arbeitstagen über die erteilte Pflegeerlaubnis hinausgehend betreut werden.</p> <p>Die Tagespflegeperson, die beauftragten Kommunen sowie das Jugendamt Teltow-Fläming bieten Unterstützung, kurzfristig eine andere Betreuung zu vermitteln, sofern die Personensorgeberechtigten dies wünschen.</p> <p>8 Kinder- und Jugendhilfestatistik</p> <p>Es werden im Rahmen einer Bundesstatistik jährlich zum Stichtag 1. März Daten über Kinder und tätige Personen in der öffentlich geförderten Kindertagespflege erhoben. Gesetzliche Grundlage dafür ist die jeweils gültige Fassung des SGB VIII in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.</p> <p>9 Vertragsregeln</p> <p>Zwischen dem Jugendamt Teltow-Fläming oder den von ihm beauftragten Kommunen, der Tagespflegeperson und den Personensorgeberechtigten wird ein Betreuungsvertrag geschlossen.</p> <p>10 Kostenheranziehung</p> <p>Für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege zahlen die Personensorgeberechtigten einen Kostenbeitrag und Essengeld. Der Kostenbeitrag wird entsprechend dem abgeschlossenen Betreuungsvertrag vom Jugendamt Teltow-Fläming bzw. von den von ihm beauftragten Kommunen auf der Grundlage ihrer jeweiligen Satzung erhoben. Das Essengeld als Zuschuss in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen beträgt 2,00 € pro Anwesenheitstag und wird von dem Landkreis Teltow-Fläming bzw. den von ihm beauftragten Kommunen erhoben. Für die Eingewöhnung ist weder ein Kostenbeitrag noch Essengeld zu erheben. Die Personensorgeberechtigten erhalten einen Bescheid über den</p>	<p>SGB VIII in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz.</p> <p>9 Vertragsregeln und Elternbeitrag</p> <p>Zwischen dem Jugendamt oder den von ihm beauftragten Kommunen, der Tagespflegeperson und den Personensorgeberechtigten wird ein Betreuungsvertrag geschlossen.</p> <p>Für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege zahlen die Personensorgeberechtigten einen Elternbeitrag und das Essengeld. Der Elternbeitrag wird entsprechend des abgeschlossenen Betreuungsvertrages vom Jugendamt bzw. von der von ihm beauftragten Kommune auf der Grundlage ihrer jeweiligen Satzung erhoben. Das Essengeld als Zuschuss in Höhe der durchschnittlich ersparten Eigenaufwendungen beträgt 1,74 € pro Anwesenheitstag und wird vom Jugendamt bzw. der von ihm beauftragte Kommune erhoben. Sofern das Mittagessen im Ausnahmefall, z. B. aus gesundheitlichen Gründen, von den Personensorgeberechtigten zur Verfügung gestellt wird, entfällt die Erhebung des Essengeldes. Für die Eingewöhnung ist weder ein Elternbeitrag noch Essengeld zu erheben. Die Personensorgeberechtigten erhalten einen Bescheid über den erhobenen Elternbeitrag sowie eine Mitteilung über die Höhe des Essengeldes. Die Tagespflegeperson darf keine zusätzlichen Kosten von den Eltern fordern.</p> <p>10 Kündigung des Tagespflegeverhältnisses</p> <p>Alle Vertragsparteien sind berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende durch gleichzeitige schriftliche Information an die Vertragspartner zu kündigen. Die Frist beginnt mit dem Tag des Posteingangs beim Jugendamt bzw. bei der von ihm beauftragten Kommune.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>erhobenen Kostenbeitrag sowie eine Mitteilung über das geforderte Essengeld. Die Tagespflegeperson darf keine zusätzlichen Kosten von den Eltern fordern.</p> <p>11 Kündigung des Tagespflegeverhältnisses</p> <p>Alle Vertragsparteien sind berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende durch gleichzeitige schriftliche Information an die Vertragspartner zu kündigen. Die Frist beginnt mit dem Tag des Posteingangs beim Jugendamt Teltow-Fläming bzw. bei den von ihm beauftragten Kommunen.</p> <p>Die Kündigungsfrist kann im Ausnahmefall zum Ende eines gleitenden Monats ab Posteingang beim Jugendamt Teltow-Fläming verkürzt werden. Eine Ausnahme kann insbesondere vorliegen, wenn der Anlass für die Kündigung nicht eher bekannt war und der Kündigungsanlass unmittelbar eine Reaktion erfordert (z. B. berufliche Veränderung, Umzug).</p> <p>Das außerordentliche Kündigungsrecht besteht, wenn das Wohl des Kindes gefährdet, insbesondere durch Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauch, und/oder das Vertrauensverhältnis nachhaltig geschädigt ist. Dies bedarf der Abstimmung mit dem Jugendamt Teltow-Fläming.</p>	<p>Die Kündigungsfrist kann im Ausnahmefall zum Ende des laufenden Monats ab Posteingang beim Jugendamt verkürzt werden. Eine Ausnahme kann insbesondere vorliegen, wenn der Anlass für die Kündigung nicht eher bekannt war und der Kündigungsanlass unmittelbar eine Reaktion erfordert, insbesondere bei kurzfristiger Veränderung des gewöhnlichen Aufenthaltes des Kindes, z. B. aus beruflichen Gründen der Personensorgeberechtigten.</p> <p>Das außerordentliche Kündigungsrecht besteht bei</p> <ul style="list-style-type: none">- erfolgloser Eingewöhnung,- Kindeswohlgefährdung, insbesondere durch Vernachlässigung, Misshandlung oder sexuellen Missbrauch und/oder- nachhaltiger Schädigung des Vertrauensverhältnisses. <p>Bei der außerordentlichen Kündigung durch die Kommune bedarf es der Abstimmung mit dem Jugendamt.</p> <p>Die Finanzierung der Tagespflegeperson bei außerordentlicher Kündigung ist dem Teil 3 Punkt 3.1.1 zu entnehmen.</p> <p>Teil 3 Finanzierung</p> <p>1 Grundsätze einer leistungsgerechten Finanzierung von Tagespflegepersonen</p> <p>1.1 Zweck, Rechtsgrundlagen</p> <p>Wird eine geeignete Tagespflegeperson durch das Jugendamt bzw. die Kommune vermittelt, wird der Tagespflegeperson durch diese die laufende Geldleistung gemäß § 23 SGB VIII i. V. m. § 18 KitaG gewährt.</p> <p>1.2 Gegenstand der Geldleistung</p> <p>Der monatliche Betrag der laufenden Geldleistung umfasst die</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>Teil 3 Finanzierung</p> <p>1 Grundsätze einer leistungsgerechten Finanzierung von Tagespflegepersonen</p> <p>1.5 Zweck, Rechtsgrundlagen</p> <p>Wird eine geeignete Tagespflegeperson durch das Jugendamt Teltow-Fläming bzw. den Kommunen vermittelt, gewährt dieser der Tagespflegeperson gemäß § 23 SGB VIII i. V. m. § 18 KitaG laufende Geldleistungen.</p> <p>2.5 Gegenstand der Geldleistung</p> <p>Der monatliche Betrag der laufenden Geldleistung umfasst gemäß § 23 Absatz 2 SGB VIII:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Erstattung angemessener Kosten, die der Tagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen, - einen Betrag zur Anerkennung ihrer Förderungsleistung, - die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung, - die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung und - die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung. <p>3.5 Zahlungsempfänger</p> <p>Zahlungsempfänger sind Tagespflegepersonen, für die eine Erlaubnis zur Betreuung von Kindern gemäß § 43 SGB VIII durch das Jugendamt Teltow-Fläming erteilt wurde.</p> <p>Hat das Jugendamt Teltow-Fläming die Aufgaben der Kindertagespflege durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf die</p>	<p>Erstattung angemessener Kosten, die der Tagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen sowie einen Betrag zur Anerkennung ihrer Förderungsleistung. Weitere Geldleistungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung, - die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung und - die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung. <p>1.3 Zahlungsempfänger</p> <p>Zahlungsempfänger ist die Tagespflegeperson, für die eine Erlaubnis zur Betreuung von Kindern gemäß § 43 SGB VIII durch das Jugendamt erteilt wurde.</p> <p>1.4 Zuständigkeiten</p> <p>Hat das Jugendamt die Aufgaben der Kindertagespflege durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf die Kommune übertragen, erfolgt die Geldleistung der Tagespflege durch die Kommune, in der die Tagespflegestelle ansässig ist.</p> <p>Erfolgt die Kindertagespflege landkreisübergreifend, erhält die Tagespflegeperson die Geldleistung von der Kommune, in der das Kind wohnt.</p> <p>Werden Kinder aus dem Land Berlin im Landkreis Teltow-Fläming betreut, erfolgt die Auszahlung der Geldleistung durch das Land Berlin entsprechend dieser Richtlinie des Landkreises Teltow-Fläming, es sei denn, es gibt eine abweichende Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und dem Landkreis Teltow-Fläming.</p> <p>2 Art und Umfang, Höhe der Geldleistung</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>				
<p>Kommunen übertragen, erfolgt die Vergütung der Tagespflege durch die Kommune, in der die Tagespflegestelle ansässig ist.</p> <p>Erfolgt die Kindertagespflege landkreisübergreifend, wird die Tagespflegeperson durch die Kommune vergütet, in der das Kind wohnt.</p> <p>Werden Kinder aus dem Land Berlin im Landkreis Teltow-Fläming betreut, erfolgt die Vergütung durch das Land Berlin entsprechend dieser Richtlinie des Landkreises Teltow-Fläming, es sei denn, es gibt eine abweichende Vereinbarung zwischen dem Land Berlin und dem Landkreis Teltow-Fläming.</p> <p>2 Art und Umfang, Höhe der Geldleistung</p> <p>1.5 Kosten für den Sachaufwand</p> <p>Sachaufwendungen sind sämtliche für die Betreuungsleistung notwendige Sach- und Betriebskosten in den Räumen der Tagespflegeperson, u. a. Aufwendungen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Miete und Betriebskosten wie Strom, Wasser, Heizung und Gebühren für Abfallentsorgung, - Kosten für jegliche Verpflegung (inkl. Frühstück, Mittag, Getränke und Vesper) <ul style="list-style-type: none"> - Versicherung (Hausrat und Haftpflicht), - Reinigungskosten, - Kosten für Weiterbildung und Literatur und - Spiel- und Bastelmaterialien <p>Sofern ein Teil des Sachaufwandes im Ausnahmefall, z. B. aus gesundheitlichen Gründen, von den Personensorgeberechtigten</p>	<p>2.1 Kosten für den Sachaufwand</p> <p>Sachaufwendungen sind sämtliche für die Betreuungsleistung notwendige Sach- und Betriebskosten in den Räumen der Tagespflegeperson, u. a. Aufwendungen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Miete und Betriebskosten, wie Strom, Wasser, Heizung und Gebühren für Abfallentsorgung, - Kosten für jegliche Verpflegung (inkl. Frühstück, Mittag, Getränke und Vesper), - Hygiene (außer Windeln) und Pflegeartikel (Standardausstattung) (gemäß der Informationsbroschüre für Eltern, Tagespflegeeltern und Interessenten des Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Seite 16)), - Versicherung (Hausrat und Haftpflicht), - Reinigungskosten, - Kosten für Weiterbildung und Literatur und - Spiel- und Bastelmaterialien. <p>Sofern ein Teil des Sachaufwandes im Ausnahmefall, z. B. aus gesundheitlichen Gründen, von den Personensorgeberechtigten geleistet wird, ist dies auf privatrechtlicher Ebene zwischen ihnen und der Tagespflegeperson zu regeln. Die Regelungen zur Erhebung und Festsetzung des Elternbeitrages bleiben hiervon unberührt.</p> <p>2.1.1 Kostensatz für den Sachaufwand gültig bis zum 30.06.2018</p> <p>Ausgangspunkt ist eine Betreuung von 8 h/Tag. Es werden monatlich 319,00 € gezahlt.</p> <p>Die Abstufungen bei mehr oder weniger Betreuungszeit sehen wie folgt aus:</p> <table border="1" data-bbox="1115 1305 2040 1358"> <thead> <tr> <th>Betreuungszeit</th> <th>Kostensatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Betreuungszeit	Kostensatz		
Betreuungszeit	Kostensatz				

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming																																
<p>geleistet wird, ist dies auf privatrechtlicher Ebene zwischen ihnen und der Tagespflegeperson zu regeln. Die Regelungen zur Kostenheranziehung bleiben hiervon unberührt.</p> <p>2.1.1 Kostensatz bei Betreuung eines Kindes</p> <p>Ausgangspunkt ist eine Betreuung von 8 h/ Tag. Es werden monatlich 315,00 € gezahlt.</p> <p>Die Abstufungen bei mehr oder weniger Betreuungszeit sehen wie folgt aus:</p> <table border="1" data-bbox="138 659 1077 970"> <thead> <tr> <th>Betreuungszeit</th> <th>Kostensatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10 h</td> <td>393,75 € (125 %)</td> </tr> <tr> <td>8 h</td> <td>315,00 € (100 %)</td> </tr> <tr> <td>6 h</td> <td>236,25 € (75 %)</td> </tr> <tr> <td>4 h</td> <td>157,50 € (50 %)</td> </tr> <tr> <td>2 h</td> <td>78,75 € (25 %)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Kostensätze werden in den Folgejahren entsprechend der Erhöhung der Verbraucherpreise, die vom Bundesamt für Statistik veröffentlicht werden, jährlich zum 01.01. angepasst.</p>	Betreuungszeit	Kostensatz	10 h	393,75 € (125 %)	8 h	315,00 € (100 %)	6 h	236,25 € (75 %)	4 h	157,50 € (50 %)	2 h	78,75 € (25 %)	<table border="1" data-bbox="1099 308 2045 566"> <tbody> <tr> <td>10 h</td> <td>398,75 € (125 %)</td> </tr> <tr> <td>8 h</td> <td>319,00 € (100 %)</td> </tr> <tr> <td>6 h</td> <td>239,25 € (75 %)</td> </tr> <tr> <td>4 h</td> <td>159,50 € (50 %)</td> </tr> <tr> <td>gestrichen</td> <td>gestrichen</td> </tr> </tbody> </table> <p>gestrichen</p> <p>Kinder mit höheren Betreuungszeiten werden vor Kindern mit niedrigeren Betreuungszeiten angerechnet.</p> <p>Die Abstufungen sehen wie folgt aus:</p> <table data-bbox="1182 815 1579 986"> <tbody> <tr> <td>1. Kind</td> <td>100 %</td> </tr> <tr> <td>2. Kind</td> <td>90 %</td> </tr> <tr> <td>3. Kind</td> <td>80 %</td> </tr> <tr> <td>4. Kind</td> <td>70 %</td> </tr> <tr> <td>5. Kind</td> <td>60 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wird vertretungsbedingt ein weiteres Kind betreut, so wird es wie ein fünftes Kind angerechnet.</p> <p>Werden Kinder aus einem anderen Landkreis bzw. aus dem Land Berlin betreut, werden diese bei der Reihenfolge ebenfalls berücksichtigt. Dieses Verfahren wird bei der Vergütung von Tagespflegepersonen aus anderen Landkreisen bzw. dem Land Berlin analog angewandt.</p> <p>2.1.2 Kostensatz für den Sachaufwand gültig ab dem 01.07.2018</p> <p>Grundlage für den Sachaufwand sind die in der Erlaubnis zur Kindertagespflege gestatteten Kinder unabhängig von der tatsächlichen Anwesenheit der Kinder.</p>	10 h	398,75 € (125 %)	8 h	319,00 € (100 %)	6 h	239,25 € (75 %)	4 h	159,50 € (50 %)	gestrichen	gestrichen	1. Kind	100 %	2. Kind	90 %	3. Kind	80 %	4. Kind	70 %	5. Kind	60 %
Betreuungszeit	Kostensatz																																
10 h	393,75 € (125 %)																																
8 h	315,00 € (100 %)																																
6 h	236,25 € (75 %)																																
4 h	157,50 € (50 %)																																
2 h	78,75 € (25 %)																																
10 h	398,75 € (125 %)																																
8 h	319,00 € (100 %)																																
6 h	239,25 € (75 %)																																
4 h	159,50 € (50 %)																																
gestrichen	gestrichen																																
1. Kind	100 %																																
2. Kind	90 %																																
3. Kind	80 %																																
4. Kind	70 %																																
5. Kind	60 %																																

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming												
<p>2.1.2 Berechnung bei der Betreuung von mehreren Kindern Kinder mit höheren Betreuungszeiten werden vor Kindern mit</p>	<p>Ausgangspunkt ist eine Erlaubnis für fünf Kinder. Es werden monatlich 1.600,00 Euro gezahlt.</p> <p>Liegt eine Erlaubnis für weniger Kinder vor, sehen die Kostensätze wie folgt aus:</p> <table border="1" data-bbox="1115 478 2045 786"> <thead> <tr> <th>Erlaubnis</th> <th>Kostensatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>5 Kinder</td> <td>1.600,00 €</td> </tr> <tr> <td>4 Kinder</td> <td>1.280,00 €</td> </tr> <tr> <td>3 Kinder</td> <td>960,00 €</td> </tr> <tr> <td>2 Kindern</td> <td>640,00 €</td> </tr> <tr> <td>1 Kind</td> <td>320,00 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>übernommen (siehe Punkt 2.1.1)</p>	Erlaubnis	Kostensatz	5 Kinder	1.600,00 €	4 Kinder	1.280,00 €	3 Kinder	960,00 €	2 Kindern	640,00 €	1 Kind	320,00 €
Erlaubnis	Kostensatz												
5 Kinder	1.600,00 €												
4 Kinder	1.280,00 €												
3 Kinder	960,00 €												
2 Kindern	640,00 €												
1 Kind	320,00 €												

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming																																									
<p>niedrigeren Betreuungszeiten angerechnet.</p> <p>Die Abstufungen von dem entsprechenden Kostensatz bei jedem weiteren Kind sehen wie folgt aus:</p> <table data-bbox="224 438 627 582"> <tr><td>2. Kind</td><td>10 % weniger</td></tr> <tr><td>3. Kind</td><td>20 % weniger</td></tr> <tr><td>4. Kind</td><td>30 % weniger</td></tr> <tr><td>5. Kind</td><td>40 % weniger</td></tr> </table> <p>Wird vertretungsbedingt ein weiteres Kind betreut, so wird es wie ein 5. Kind angerechnet.</p> <p>Werden Kinder aus einem anderen Landkreis bzw. aus dem Land Berlin betreut, werden diese bei der Reihenfolge ebenfalls berücksichtigt. Dieses Verfahren wird bei der Vergütung von Tagespflegepersonen aus anderen Landkreisen bzw. dem Land Berlin analog angewandt.</p> <p>2.2 Betrag zur Anerkennung der Förderungsleistung</p> <p>Bei der Betreuung von bis zu drei vertraglich geregelten Kindern im Umfang von 8 h/Tag werden 346,00 € pro Kind angerechnet. Für weitere Kinder werden je 173,00 € gezahlt.</p> <p>Die Abstufungen bei mehr oder weniger Betreuungszeiten sehen wie folgt aus:</p> <table data-bbox="138 1101 1075 1398"> <thead> <tr> <th>Betreuungszeit</th> <th>Kostensatz (1-3 Kinder)</th> <th>Kostensatz (ab 4. Kind)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10 h</td> <td>432,50 € (125 %)</td> <td>216,25 €</td> </tr> <tr> <td>8 h</td> <td>346,00 € (100%)</td> <td>173,00 €</td> </tr> <tr> <td>6 h</td> <td>259,50 € (75 %)</td> <td>129,75 €</td> </tr> <tr> <td>4 h</td> <td>173,00 € (50 %)</td> <td>86,50 €</td> </tr> </tbody> </table>	2. Kind	10 % weniger	3. Kind	20 % weniger	4. Kind	30 % weniger	5. Kind	40 % weniger	Betreuungszeit	Kostensatz (1-3 Kinder)	Kostensatz (ab 4. Kind)	10 h	432,50 € (125 %)	216,25 €	8 h	346,00 € (100%)	173,00 €	6 h	259,50 € (75 %)	129,75 €	4 h	173,00 € (50 %)	86,50 €	<p>2.2 Kostensatz zur Anerkennung der Förderungsleistung</p> <p>Bei der Betreuung von bis zu drei Kindern im Umfang von 8 h/Tag werden 346,00 € pro Kind angerechnet. Für weitere Kinder werden je 173,00 € gezahlt.</p> <p>Die Abstufungen bei mehr oder weniger Betreuungszeiten sehen wie folgt aus:</p> <table data-bbox="1099 574 2045 917"> <thead> <tr> <th>Betreuungszeit</th> <th>Kostensatz (1-3 Kinder)</th> <th>Kostensatz (ab 4. Kind)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10 h</td> <td>432,50 € (125 %)</td> <td>216,25 €</td> </tr> <tr> <td>8 h</td> <td>346,00 € (100%)</td> <td>173,00 €</td> </tr> <tr> <td>6 h</td> <td>259,50 € (75 %)</td> <td>129,75 €</td> </tr> <tr> <td>4 h</td> <td>173,00 € (50 %)</td> <td>86,50 €</td> </tr> <tr> <td>gestrichen</td> <td>gestrichen</td> <td>gestrichen</td> </tr> </tbody> </table> <p>gestrichen</p>	Betreuungszeit	Kostensatz (1-3 Kinder)	Kostensatz (ab 4. Kind)	10 h	432,50 € (125 %)	216,25 €	8 h	346,00 € (100%)	173,00 €	6 h	259,50 € (75 %)	129,75 €	4 h	173,00 € (50 %)	86,50 €	gestrichen	gestrichen	gestrichen
2. Kind	10 % weniger																																									
3. Kind	20 % weniger																																									
4. Kind	30 % weniger																																									
5. Kind	40 % weniger																																									
Betreuungszeit	Kostensatz (1-3 Kinder)	Kostensatz (ab 4. Kind)																																								
10 h	432,50 € (125 %)	216,25 €																																								
8 h	346,00 € (100%)	173,00 €																																								
6 h	259,50 € (75 %)	129,75 €																																								
4 h	173,00 € (50 %)	86,50 €																																								
Betreuungszeit	Kostensatz (1-3 Kinder)	Kostensatz (ab 4. Kind)																																								
10 h	432,50 € (125 %)	216,25 €																																								
8 h	346,00 € (100%)	173,00 €																																								
6 h	259,50 € (75 %)	129,75 €																																								
4 h	173,00 € (50 %)	86,50 €																																								
gestrichen	gestrichen	gestrichen																																								

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming			
<table border="1" data-bbox="152 312 1079 363"> <tr> <td data-bbox="152 312 459 363">2 h</td> <td data-bbox="459 312 768 363">86,50 € (25 %)</td> <td data-bbox="768 312 1079 363">43,25 €</td> </tr> </table> <p data-bbox="152 379 607 411">2.3 Nichtbetreuung eines Kindes</p> <p data-bbox="152 432 1093 632">Wird innerhalb eines laufenden Vertrages ein Kind mehr als 5 zusammenhängende Tage bis höchstens einen gleitenden Monat nicht betreut, so wird ab dem 6. Tag der Nichtbetreuung ein Freihaltgeld in Höhe von 90 % des betreffenden Kostensatzes gezahlt, sofern der freie Platz nicht anderweitig, d. h. auch nicht durch ein privates Kind, belegt wird.</p> <p data-bbox="152 639 1093 863">Eine Nichtinanspruchnahme der Betreuung von mehr als einem Monat ist vor Ende des gleitenden Monats zu beantragen, sodass in begründeten Ausnahmefällen die weitere Freihaltung vereinbart werden kann. Der Antrag ist von der Tagespflegeperson zu stellen, von den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson zu unterschreiben, zu begründen und im Nachhinein mit entsprechenden Nachweisen zu belegen.</p> <p data-bbox="152 887 517 919">2.4 Betreuungsfreie Zeiten</p> <p data-bbox="152 940 1093 1003">Betreuungsfreie Zeiten sind Zeiten, in denen keine Betreuung stattfindet. Hierzu zählen:</p> <ul data-bbox="203 1023 1055 1134" style="list-style-type: none"> - Erholungszeiten, Ausfälle aufgrund von Krankheit, Urlaub und Fortbildungstage der Tagespflegeperson - Krankheit oder Urlaub aller unter Vertrag stehenden Kinder <p data-bbox="152 1158 1093 1286">Im Jahr werden 25 betreuungsfreie Tage in Höhe von je 85 % des Sachaufwandes und des Förderungsbetrages vergütet. Betreuungsfreie Zeiten darüber hinaus können unentgeltlich in Anspruch genommen werden.</p> <p data-bbox="152 1310 1093 1374">Wenn eine Tagespflegeperson ihre Erlaubnis erstmalig innerhalb eines Jahres erlangt, berechnet sich die betreuungsfreie Zeit anteilig.</p>	2 h	86,50 € (25 %)	43,25 €	<p data-bbox="1115 360 1249 392">gestrichen</p> <p data-bbox="1115 863 1581 895">2.3 Abwesenheit eines Kindes</p> <p data-bbox="1115 916 2056 1011">Wird innerhalb eines laufenden Vertrages ein Kind bis zu einem Monat nicht betreut, erfolgt die Zahlung der Förderungsleistung im vollen Umfang.</p> <p data-bbox="1115 1035 2056 1235">Ist abzusehen, dass das Kind länger als einen Monat abwesend ist, kann vor Ablauf des Monats die Freihaltung des Platzes auf Antrag vom Jugendamt genehmigt werden. Bei Genehmigung der Freihaltung des Platzes kann die Vergütung der Förderungsleistung über einen Monat hinaus gewährt werden. Anderenfalls entfällt der Betrag zur Anerkennung der Förderungsleistung.</p> <p data-bbox="1115 1259 2056 1386">Der Antrag ist von der Tagespflegeperson beim Jugendamt stellen, von den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson zu unterschreiben, zu begründen und im Nachhinein mit entsprechenden Nachweisen zu belegen.</p>
2 h	86,50 € (25 %)	43,25 €		

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
	<p>2.4 Urlaub, Fortbildung und Supervision</p> <p>Im Kalenderjahr werden 23 Tage für Urlaub und Fortbildung gewährt. Diese werden in Höhe von je 100 % vergütet. Urlaubstage darüber hinaus können unentgeltlich in Anspruch genommen werden. In diesem Fall entfällt sowohl der Anspruch auf die Förderungsleistung als auch auf den Sachaufwand.</p> <p>Wenn eine Tagespflegeperson ihre Erlaubnis erstmalig innerhalb eines Kalenderjahres erlangt oder die Tagespflegestelle inmitten eines Kalenderjahres aufgibt, berechnet sich der Urlaubsanspruch anteilig.</p> <p>Für die Teilnahme an Fortbildungen in der Zeit von Montag bis Freitag werden bis zu drei fortbildungsbedingte Abwesenheitstage in Höhe von 100 % vergütet.</p> <p>Die Tagespflegeperson erhält für nachgewiesene Fortbildungskosten für mindestens zwei ganztägige (mindestens sechs Stunden) Fortbildungsveranstaltungen bis zu 50,00 € jährlich. Ein Zuschuss zu den Fortbildungen kann nur für das laufende Kalenderjahr, spätestens bis zum 15.12. beantragt werden.</p> <p>Die Kosten für Supervision werden nach erfolgter Antragstellung und Überprüfung durch das Jugendamt bzw. der durch das Jugendamt beauftragten Kommune getragen. Der Kostenübernahme geht eine Befürwortung durch die Praxisberatung des Landkreises Teltow-Fläming voraus.</p> <p>2.5 Krankheit der Tagespflegeperson</p> <p>Die Förderungsleistung und der Sachaufwand werden bei bis zu 10 Krankheitstagen im Kalenderjahr zur 100 % vergütet. Darüber hinaus entfällt der Anspruch auf die Förderungsleistung.</p> <p>Bei Krankheit von bis zu sechs zusammenhängenden Wochen wird der Sachaufwand zu 100 % vergütet.</p> <p>Ab der siebten Woche ist eine Zahlung des Sachaufwandes nur auf</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>2.5 Versicherungen</p> <p>Gemäß § 23 Abs. 2 SGB VIII sind nachgewiesene Aufwendungen wie folgt zu erstatten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beiträge zu einer Unfallversicherung in vollständiger Höhe,- Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung hälftig und- Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung hälftig. <p>Anträge auf Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu den Versicherungen sind für ein Beitragsjahr spätestens bis zum 31.08. des darauf folgenden Jahres beim Jugendamt Teltow-Fläming bzw. bei den von ihm beauftragten Kommunen zu stellen. Die Aufwendungen werden somit rückwirkend als steuerfreie Zuschüsse erstattet.</p> <p>Als Unfallversicherung werden die nachgewiesenen Aufwendungen zur Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege in Höhe des jährlich angepassten Pflichtversicherungsbeitrages anerkannt.</p> <p>Muss eine Tagespflegeperson nicht dieser Berufsgenossenschaft beitreten, so sind die nachgewiesenen Aufwendungen für eine private Unfallversicherung entsprechend der aktuellen Beiträge zur</p>	<p>Antrag und in begründeten Ausnahmefällen möglich. Der Antrag ist von der Tagespflegeperson beim Jugendamt unter Vorlage der aktuellen Police der Krankenversicherung und des entsprechenden ärztlichen Attestes, zu stellen.</p> <p>Eine Zahlung erfolgt nur unter Vorlage eines ärztlichen Attestes. Das Attest ist spätestens am dritten Tag der Krankheit beim Jugendamt bzw. bei der durch das Jugendamt beauftragten Kommune vorzulegen.</p> <p>2.6 Versicherungen</p> <p>Gemäß § 23 Abs. 2 SGB VIII sind nachgewiesene Aufwendungen wie folgt zu erstatten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beiträge zu einer Unfallversicherung in vollständiger Höhe,- Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung hälftig und- Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung hälftig. <p>Anträge auf Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu den Versicherungen sind für ein Beitragsjahr spätestens bis zum 31.08. des darauf folgenden Jahres beim Jugendamt bzw. bei der von ihm beauftragten Kommune zu stellen. Die Aufwendungen werden somit rückwirkend als steuerfreie Zuschüsse erstattet. Bei Verstreichen der Frist entfällt der Anspruch auf Erstattung.</p> <p>Als Unfallversicherung werden die nachgewiesenen Aufwendungen zur Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege in Höhe des jährlich angepassten Pflichtversicherungsbeitrages anerkannt.</p> <p>Muss eine Tagespflegeperson nicht dieser Berufsgenossenschaft beitreten, so sind die nachgewiesenen Aufwendungen für eine private Unfallversicherung entsprechend der aktuellen Beiträge zur</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Berufsgenossenschaft pro Jahr zu zahlen. Die Ablehnung der Berufsgenossenschaft ist dem Antrag als Voraussetzung der Zahlung beizufügen.</p> <p>Als Alterssicherungssystem wird die gesetzliche Rentenversicherung (Deutsche Rentenversicherung) anerkannt. Liegt eine Beitragsfreistellung durch den Rentenversicherungsträger vor, können auch andere Altersvorsorgeleistungen herangezogen werden, wenn diese die Sätze bei einem gesetzlichen Versicherungsträger nicht überschreiten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensversicherungen - Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz - Berufsständische Versorgungen, sofern sie der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbare Leistungen erbringen <p>Bei der Kranken- und Pflegeversicherung wird der Grundbetrag ohne zusätzliche Leistungen berücksichtigt.</p> <p>Eine monatliche Abschlagszahlung kann für das laufende Jahr sowohl für die Alterssicherung als auch für die Kranken- und Pflegeversicherung formlos beantragt werden. Der konkrete Nachweis der gezahlten Beiträge muss bis zum 31.08. des darauf folgenden Jahres unaufgefordert vorgelegt werden. Es erfolgt eine abschließende Berechnung mit Bescheiderteilung.</p> <p>Den Anträgen sind folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nachweis über den Abschluss der entsprechenden Versicherungen – insbesondere Name der Versicherungen, Datum der Vertragsabschlüsse, Höhe der 	<p>Berufsgenossenschaft pro Jahr zu zahlen. Die Ablehnung der Berufsgenossenschaft ist dem Antrag als Voraussetzung der Zahlung beizufügen.</p> <p>Als Alterssicherungssystem wird die gesetzliche Rentenversicherung (Deutsche Rentenversicherung) anerkannt. Liegt eine Beitragsfreistellung durch den Rentenversicherungsträger vor, können auch andere Altersvorsorgeleistungen herangezogen werden, wenn diese die Sätze bei einem gesetzlichen Versicherungsträger nicht überschreiten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensversicherungen, - Fondsgebundene Rentenversicherungen nach dem Altersvermögensgesetz, - Berufsständische Versorgungen, sofern sie der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbare Leistungen erbringen. <p>Bei der Kranken- und Pflegeversicherung wird der Grundbetrag ohne zusätzliche Leistungen berücksichtigt.</p> <p>Eine monatliche Abschlagszahlung kann für das laufende Jahr sowohl für die Alterssicherung als auch für die Kranken- und Pflegeversicherung formlos beantragt werden. Der konkrete Nachweis der gezahlten Beiträge muss bis zum 31.08. des darauf folgenden Jahres unaufgefordert vorgelegt werden. Es erfolgt eine abschließende Berechnung mit Bescheiderteilung.</p> <p>Wird die Frist nicht eingehalten, ist die Vorschusszahlung mit dem Folgemonat einzustellen.</p> <p>Den Anträgen sind folgende Unterlagen beizufügen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nachweis über den Abschluss der entsprechenden Versicherungen, insbesondere der Name der Versicherungen, das Datum der Vertragsabschlüsse und die Höhe der

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>Versicherungsbeiträge</p> <p>2. Nachweis über die gezahlten Beiträge zu den Versicherungen.</p> <p>Betreut eine Tagespflegeperson sowohl Kinder aus dem hiesigen Landkreis als auch aus einem anderen Landkreis, so sind in beiden Landkreisen Anträge auf Erstattung der Aufwendungen zu den Versicherungen zu stellen. Die Zahlung erfolgt dann durch den jeweiligen Landkreis anteilig.</p> <p>2.6 Sonstige Geldleistungen</p> <p>2.6.1 Eingewöhnungspauschale</p> <p>Als Eingewöhnungszeit gilt ein zwischen den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson vereinbarter Zeitraum vor Beginn der vertraglich geregelten Betreuung.</p> <p>Dafür erhält die Tagespflegeperson nach Vorlage der zum Vertrag gehörenden „Vereinbarung zur Eingewöhnung“ einmalig eine pauschale Geldleistung in Höhe von 100,00 €.</p> <p>2.6.2 Vorschusszahlung</p> <p>Auf Antrag kann einer Tagespflegeperson, die erstmalig ein Kind betreut, im laufenden Monat eine Vorschusszahlung von bis zu 90 % der zu erwartenden Vergütung gezahlt werden. Der Antrag kann formlos gestellt werden.</p> <p>Die Vorschusszahlung ist innerhalb von sechs Monaten zurückzuzahlen.</p>	<p>Versicherungsbeiträge, sowie</p> <p>2. Nachweis über die gezahlten Beiträge zu den Versicherungen.</p> <p>Betreut eine Tagespflegeperson sowohl Kinder aus dem hiesigen Landkreis als auch aus einem anderen Landkreis, so besteht die Möglichkeit in beiden Landkreisen Anträge auf Erstattung der Aufwendungen zu den Versicherungen zu stellen. Die Zahlung erfolgt dann durch den jeweiligen Landkreis anteilig.</p> <p>2.7 Sonstige Geldleistungen</p> <p>2.7.1 Eingewöhnungsvergütung</p> <p>Als Eingewöhnungszeit gilt ein zwischen den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson vereinbarter Zeitraum vor Beginn der vertraglich geregelten Betreuung.</p> <p>gestrichen</p> <p>Die „Vereinbarung zur Eingewöhnung“ gilt frühestens einen Monat vor Beginn des Rechtsanspruches. Die Tagespflegeperson erhält für die Zeit der Eingewöhnung eine Förderungsleistung im Umfang von sechs Stunden täglich. Die tatsächliche Anwesenheit des Betreuungskindes wird nicht berücksichtigt.</p> <p>2.7.2 Vorschusszahlung</p> <p>Auf Antrag kann einer Tagespflegeperson, die erstmalig ein Kind betreut, im laufenden Monat eine Vorschusszahlung von bis zu 90 % der zu erwartenden Vergütung gezahlt werden. Der Antrag kann formlos gestellt werden.</p> <p>Die Vorschusszahlung ist innerhalb von sechs Monaten zurückzuzahlen.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>2.6.3 Instandhaltungs- und Ausstattungspauschale</p> <p>Auf Antrag kann der Tagespflegeperson jährlich einmalig ein Betrag in Höhe von 100,00 € für Ausstattung und Instandhaltung gezahlt werden. Der Antrag kann bei dem Jugendamt Teltow-Fläming bzw. den durch ihn beauftragten Kommunen formlos – unter Benennung eines Verwendungszweckes – gestellt werden. Der Zuschuss für die Instandhaltungs- und Ausstattungspauschale kann bis zum 15.12. für das laufende Kalenderjahr beantragt werden. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise (Belege/Rechnungen) beizufügen.</p> <p>2.6.4 Fortbildungspauschale</p> <p>Die Tagespflegeperson erhält für nachgewiesene Lehrgangskosten für bis zu zwei ganztägige (mind. 6 Stunden) Fortbildungsveranstaltungen bis zu 30,00 € jährlich. Ein Zuschuss zu den Fortbildungen kann nur für das laufende Kalenderjahr, spätestens bis zum 15.12. beantragt werden.</p>	<p>2.7.3 Instandhaltungs- und Ausstattungszuschuss</p> <p>Auf Antrag kann der Tagespflegeperson jährlich einmalig ein Betrag in Höhe von 150,00 € für Ausstattung und Instandhaltung gezahlt werden. Der Antrag kann bei dem Jugendamt bzw. die durch ihn beauftragte Kommune formlos – unter Benennung eines Verwendungszweckes – gestellt werden. Der Zuschuss für die Instandhaltung und Ausstattung kann bis zum 15.12. für das laufende Kalenderjahr beantragt werden. Dem Antrag sind die entsprechende Nachweise (Belege/Rechnungen) beizufügen.</p> <p>Eine Vorschusszahlung für maximal drei Jahre ist auf Antrag möglich. Der Antrag ist beim Jugendamt bzw. bei der von ihm beauftragten Kommune zu stellen.</p> <p>Die Vorschusszahlung muss bei Aufgabe der Tagespflegestelle anteilig zurückgezahlt werden.</p> <p>geändert übernommen (siehe 2.4)</p> <p>2.7.4 Vertretung gültig ab 01.07.2018</p> <p>Die Tagespflegeperson erhält für die Zeit der Vertretung die tatsächliche Förderungsleistung entsprechend des im Betreuungsvertrag geregelten Betreuungsumfangs.</p> <p>Darüber hinaus erhält sie einen Zuschuss zu den Sachaufwendungen für das Vertretungskind. In diesem Zuschuss sind die Mehraufwendungen für die Nahrungsmittel und Getränke sowie für Wasser, Abwasser und Müllabfuhr enthalten.</p> <p>Ausgangspunkt ist eine Betreuung von 8 h/Tag. Es werden 5,00 € für</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming										
<p>3 Abrechnung und Zahlung</p> <p>3.1 Voraussetzung</p> <p>3.1.1 Tagespflegevertrag</p> <p>Nach § 18 Absatz 3 KitaG ist ein Tagespflegevertrag zwischen der Tagespflegeperson, den Personensorgeberechtigten und dem Jugendamt Teltow-Fläming bzw. den von ihm beauftragten Kommunen abzuschließen (Anlage 6). Dieser ist Grundlage für die Bezahlung der Tagespflegeperson.</p> <p>Weitere vertragliche, insbesondere finanzielle Beziehungen zwischen den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson sind ausgeschlossen. Dies betrifft nicht zusätzliche Angebote, für die im Einzelfall eine Kostenbeteiligung der Personensorgeberechtigten geboten ist.</p>	<p>jeden Anwesenheitstag gezahlt.</p> <p>Die Abstufungen bei mehr oder weniger Betreuungszeit sehen wie folgt aus:</p> <table border="1" data-bbox="1115 443 2045 699"> <thead> <tr> <th>Betreuungszeit</th> <th>Kostensatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10 h</td> <td>6,25 € (125 %)</td> </tr> <tr> <td>8 h</td> <td>5,00 € (100 %)</td> </tr> <tr> <td>6 h</td> <td>3,75 € (75 %)</td> </tr> <tr> <td>4 h</td> <td>2,50 € (50 %)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die bei der Tagespflegeperson unter Vertrag stehenden Kinder bleiben von dieser Regelung unberührt.</p> <p>3 Abrechnung und Zahlung</p> <p>3.1 Voraussetzung</p> <p>3.1.1 Tagespflegevertrag</p> <p>Gemäß § 18 Absatz 3 KitaG ist zwischen der Tagespflegeperson, den Personensorgeberechtigten und dem Jugendamt bzw. der von ihm beauftragten Kommune ein Tagespflegevertrag abzuschließen (Anlage 3 und 4). Dieser ist Grundlage für die Zahlung einer Geldleistung an die Tagespflegeperson.</p> <p>Weitere vertragliche, insbesondere finanzielle Beziehungen zwischen den Personensorgeberechtigten und der Tagespflegeperson, sind ausgeschlossen. Dies betrifft nicht zusätzliche Angebote, für die im Einzelfall eine Kostenbeteiligung der Personensorgeberechtigten geboten ist.</p> <p>Im Falle einer außerordentlichen Kündigung erhält die Tagespflegeperson bis zum Ende des Monats, in dem die Kündigung</p>	Betreuungszeit	Kostensatz	10 h	6,25 € (125 %)	8 h	5,00 € (100 %)	6 h	3,75 € (75 %)	4 h	2,50 € (50 %)
Betreuungszeit	Kostensatz										
10 h	6,25 € (125 %)										
8 h	5,00 € (100 %)										
6 h	3,75 € (75 %)										
4 h	2,50 € (50 %)										

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung	Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming
<p>3.1.2 Anwesenheitslisten</p> <p>Die Monatsabrechnung basiert auf der für jedes Kind geführten Anwesenheitsliste (Anlage 7), die in der Tagespflegestelle geführt und von der Tagespflegeperson sowie den Personensorgeberechtigten täglich durch Unterschrift bestätigt wird.</p> <p>3.2 Abrechnung</p> <p>Die monatliche Abrechnung durch die Tagespflegeperson erfolgt auf der „Monatsabrechnung Kindertagespflege“ (Anlage 8). Für jedes Kind sind die Angaben aus der Anwesenheitsliste zu übernehmen.</p> <p>Das genaue Abrechnungsverfahren wird in den „Hinweisen zur Monatsabrechnung“ (Anlage 9) erläutert.</p> <p>Die Abrechnung mit den Anwesenheitslisten sollte bis zum 5. Arbeitstag des Folgemonats im Jugendamt Teltow-Fläming bzw. in den von ihm beauftragten Kommunen vorliegen.</p> <p>Mit einem gleichzeitig als Einkommensnachweis dienenden Schreiben wird die Kopie der Monatsabrechnung an die Tagespflegeperson geschickt. Das Original verbleibt als Zahlungsgrundlage im Jugendamt Teltow-Fläming bzw. in den Kommunen.</p> <p>3.3 Zahlung</p> <p>Die Zahlung der Vergütung soll bis zum 15. Kalendertag des Folgemonats erfolgen.</p>	<p>erfolgte, weiterhin die Vergütung, soweit sie in dieser Zeit kein anderes Kind ersatzweise in Betreuung hat.</p> <p>3.1.2 Anwesenheitslisten</p> <p>Die Monatsabrechnung basiert auf der für jedes Kind geführten Anwesenheitsliste, die in der Tagespflegestelle geführt und von der Tagespflegeperson sowie den Personensorgeberechtigten durch Unterschrift bestätigt wird.</p> <p>3.2 Abrechnung</p> <p>Die Grundlage für die monatliche Abrechnung ist die durch die Tagespflegeperson für jedes Kind ausgefüllte Anwesenheitsliste.</p> <p>Die Anwesenheitslisten sollten bis zum 5. Arbeitstag des Folgemonats im Jugendamt bzw. in der von ihm beauftragten Kommune vorliegen.</p> <p>Das genaue Abrechnungsverfahren für das Jugendamt bzw. die von ihm beauftragte Kommune, wird in den „Hinweisen zur Monatsabrechnung“ erläutert. Diese sind dem Formular Monatsabrechnung zu entnehmen.</p> <p>Mit einem gleichzeitig als Einkommensnachweis dienenden Schreiben wird die Kopie der Monatsabrechnung an die Tagespflegeperson geschickt. Das Original verbleibt als Zahlungsgrundlage im Jugendamt bzw. in der Kommune.</p> <p>3.3 Zahlung</p> <p>Die Zahlung der Vergütung soll bis zum 15. Kalendertag des Folgemonats erfolgen.</p>

Synopse zur Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming

<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming ab 01.06.2016 – 1. Änderung</p>	<p>Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming</p>
<p>Teil 4 Inkrafttreten</p> <p>Die Änderung der Richtlinie tritt zum 01.06.2016 in Kraft.</p> <p>Gleichzeitig tritt der Beschluss vom 02.09.2009 (Festlegung zur Höhe des Essengeldes) außer Kraft.</p> <p>Anlagen zu Teil 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anlage 1 Hinweise zur Sicherheit und Unfallverhütung für Kindertagespflegepersonen Anlage 2 Pädagogische Konzeption Anlage 3 Mitteilung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung Anlage 4 Evaluationsbogen für Kindertagespflegepersonen im Landkreis Teltow-Fläming Anlage 5 Meilensteine der Sprachentwicklung - Kopiervorlagen Sprachbeobachtungsbögen <p>Anlagen zu Teil 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> Anlage 6 Tagespflegevertrag Teil B Anlage 7 Anwesenheitsliste Anlage 8 Abrechnungstabelle Anlage 9 Hinweise zur Monatsabrechnung gemäß Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Teltow-Fläming 	<p>4 Formulare</p> <p>Die entsprechenden Formulare für die Monatsabrechnungen (Abrechnungsbogen, Hinweise zur Abrechnung sowie Anwesenheitsliste) stehen als Datei zum Download zur Verfügung</p> <p>Teil 4 Inkrafttreten</p> <p>Die Richtlinie tritt zum 01.01.2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 01.01.2015 mit der Änderung vom 01.06.2016 außer Kraft.</p> <p>gestrichen</p> <p>gestrichen</p> <p>gestrichen</p>